



**DR. DENK
STEUERBERATUNGS- UND
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS
GMBH**

Johann Fux-Gasse 26, 8010 Graz
Tel 0316/371-001-0
Fax 0316/371-001-37

Inhaber einer
Bescheinigung gemäß
§ 35 APAG

www.wirtschafts-pruefung.at

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 30. Juni 2023 der

**Hochschülerinnen- und Hochschüler-
schaft an der Universität Graz**

8010 Graz
Schubertstraße 6

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung	2
2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses	4
3. Angaben gemäß § 40 Abs. 3 HSG	5
3.1 Angaben zu Dienstverträgen gemäß § 40 Abs. 3 Z.1 und 2 HSG	5
3.2 Angaben zu Funktionsgebühren gemäß § 40 Abs. 3 Z. 3 HSG	5
4. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	10
4.1 Erteilte Auskünfte	10
4.2 Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)	10
5. Bestätigungsvermerk	11

Beilagenverzeichnis

Jahresabschluss zum 30. Juni 2023

Jahresvoranschlag mit Budget-Ist-Vergleich inkl. Erläuterungen für das Geschäftsjahr 2022/23

Aufstellung freie Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen

Andere Beilagen

Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe

An den Vorsitzenden der
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz,
Graz

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 40 HSG 2014 zum 30. Juni 2023 der

**Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz,
Graz,**

(im Folgenden auch kurz "Körperschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Wir wurden beauftragt, die Prüfung zum Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 durchzuführen. Die Körperschaft, vertreten durch den Vorsitzenden Herr Stefan Zeiringer, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß den §§ 268 ff UGB sowie den sondergesetzlichen Bestimmungen des HSG 2014 zu prüfen.

Bei der geprüften Körperschaft handelt es sich um eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung gemäß § 40 Abs. 3 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 (HSG 2014), das eine Prüfung unter sinngemäßer Anwendung der §§ 268 bis 276 UGB durch einen Wirtschaftsprüfer vorsieht. Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz, Graz, ist gemäß § 40 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 verpflichtet, "dem Jahresabschluss einen schriftlichen Prüfbericht eines Wirtschaftsprüfers beizulegen". Daneben ist die Einhaltung der Bestimmungen des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung (HS-WV) zu prüfen.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften des HSG 2014 und die darauf basierenden Verordnungen, die sich mit den Buchführungspflichten, den Aufzeichnungspflichten, der Führung des Anlagenverzeichnisses sowie der Aufstellung des Jahresabschlusses befassen, beachtet wurden.

Eine Prüfung der Gebarung in Hinblick auf Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie die Rechtmäßigkeit war ebenso Gegenstand dieses Auftrages.

Bei der durchgeführten Prüfung handelt es sich um eine Folgeprüfung.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum März bis Mai 2024 überwiegend in den Räumlichkeiten unserer Kanzlei in Graz durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Dr. Christoph Denk, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Körperschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Körperschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Körperschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Vorsitzenden und der Wirtschaftsreferentin im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Angaben gemäß § 40 Abs. 3 HSG

In weiterer Folge werden die Angaben gemäß § 40 Abs. 3 HSG erläutert.

3.1 Angaben zu Dienstverträgen gemäß § 40 Abs. 3 Z.1 und 2 HSG

Zum Stichtag 30.06.2023 bestehen sieben aufrechte Dienstverträge. Davon bestehen zwei Dienstverträge im Bereich EDV im monatlichen Beschäftigungsausmaß von 8 bzw. 30 Wochenstunden, drei Dienstverträge im Bereich des Sekretariats im monatlichen Beschäftigungsausmaß von 20 bzw. 35 Wochenstunden sowie zwei Dienstverträge im Bereich Beratung im monatlichen Beschäftigungsausmaß von 0 bzw. 20 Wochenstunden. Von den aufrechten Dienstverträgen wurden im Jahr 2022/23 zwei Dienstverhältnisse abgeändert. Eine Reduktion von 20 auf 0 Wochenstunden im Rahmen einer Inanspruchnahme der Bildungskarenz und eine Erhöhung von 4,5 Wochenstunden auf 20 Wochenstunden nach Beendigung der Bildungskarenz. Ein Dienstverhältnis wurde im Mai 2023 neu geschlossen. Beim Abschluss des Dienstvertrags wurden die einschlägigen Gesetze und Verordnungen beachtet. Die Anzahl der freien Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen beträgt 117 in Summe - die dazugehörige detaillierte Aufstellung wird in den Beilagen dargestellt. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die entsprechenden Angaben der Vorsitzenden und der Wirtschaftsreferentin im Anhang des Jahresabschlusses.

3.2 Angaben zu Funktionsgebühren gemäß § 40 Abs. 3 Z. 3 HSG

In der nachstehenden Darstellung sind die beschlossenen Funktionsgebühren für die Periode 2022/23 getrennt nach Funktionen aufgelistet.

Funktionsbezeichnung	Anzahl Personen	Anzahl Monate	Monatlich	Jährlich
Vorsitzende*r	1	12	400,00 €	4.800,00 €
1. Stv. Vorsitzende*r	1	12	330,00 €	3.960,00 €
2. Stv. Vorsitzende*r	1	12	330,00 €	3.960,00 €
Ausschussvorsitzende*r	2	10	60,00 €	1.200,00 €
				13.920,00 €
Wirtschaftsreferat				
Wirtschaftsreferent*in	1	3	400,00 €	1.200,00 €
Wirtschaftsreferent*in	1	9	400,00 €	3.600,00 €
Stv. Wirtschaftsreferent*in	1	12	330,00 €	3.960,00 €
Sachbearbeiter*in 1	1	10	60,00 €	600,00 €
Sachbearbeiter*in 2	1	10	100,00 €	1.000,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	12	100,00 €	1.200,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	7	100,00 €	700,00 €
Sachbearbeiter*in 5	1	7	120,00 €	840,00 €
Sachbearbeiter*in 6	1	11	100,00 €	1.100,00 €
Sachbearbeiter*in 7	1	6,4	100,00 €	640,00 €
				14.840,00 €

Alternativ- und Ökologiereferat

Referent*in	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Sachbearbeiter*in 1-2	2	9	80,00 €	1.440,00 €
				3.240,00 €

Referat für Arbeit und First Generation Students

Referent*in	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Sachbearbeiter*in 1	1	9	80,00 €	720,00 €
				2.520,00 €

Referat für ausländische Studierende

Referent*in	1	8	150,00 €	1.200,00 €
Referent*in	1	4	150,00 €	600,00 €
Sachbearbeiter*in 1 -2	2	10	60,00 €	1.200,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	10	70,00 €	700,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	10	50,00 €	500,00 €
Sachbearbeiter*in 5	1	2	80,00 €	160,00 €
				4.360,00 €

Referat f. Barrierefreiheit

Referent*in	1	10	150,00 €	1.500,00 €
Sachbearbeiter*in 1	1	9	80,00 €	720,00 €
				2.220,00 €

Referat f. feministische Politik

Referent*in	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Sachbearbeiter*in 1	1	5	80,00 €	400,00 €
Sachbearbeiter*in 2 - 3	2	9	80,00 €	1.440,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	4	80,00 €	320,00 €
				3.960,00 €

Kulturreferat

Referent*in	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Referent*in	1	1	150,00 €	150,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	9	80,00 €	1.440,00 €
				3.390,00 €

Referat f. Öffentlichkeitsarbeit

Referent*in	1	8	200,00 €	1.600,00 €
Referent*in	1	1	600,00 €	600,00 €
Referent*in	1	3	150,00 €	450,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	9	80,00 €	1.440,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	1	120,00 €	120,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	7	120,00 €	840,00 €
Sachbearbeiter*in 5	1	2	120,00 €	240,00 €
Sachbearbeiter*in 6	1	7	80,00 €	560,00 €
				5.850,00 €

Referat f. Bildungspolitik

Referent*in	1	12	200,00 €	2.400,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	1	80,00 €	160,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	5	80,00 €	400,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	12	120,00 €	1.440,00 €
Sachbearbeiter*in 5 - 7	3	12	80,00 €	2.880,00 €
Sachbearbeiter*in 8	1	9	120,00 €	1.080,00 €
Sachbearbeiter*in 9	1	3	80,00 €	240,00 €
Sachbearbeiter*in 10	1	9	80,00 €	720,00 €
Sachbearbeiter*in 11	1	3	120,00 €	360,00 €
Sachbearbeiter*in 12	1	4	140,00 €	560,00 €
				10.240,00 €

Referat f. Generationsfragen

Referent*in	1	1	150,00 €	150,00 €
Referent*in	1	9	150,00 €	1.350,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	9	40,00 €	720,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	3	80,00 €	240,00 €
				2.460,00 €

Referat f. Internationales

Referent*in	1	11	150,00 €	1.650,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	8	80,00 €	1.280,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	2	80,00 €	160,00 €
Sachbearbeiter*in 4	1	10	80,00 €	800,00 €
				3.890,00 €

Referat f. Soziales

Referent*in	1	12	200,00 €	2.400,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	12	120,00 €	2.880,00 €
Sachbearbeiter*in 3 - 5	3	8	80,00 €	1.920,00 €
Sachbearbeiter*in 6	1	4	80,00 €	320,00 €
Sachbearbeiter*in 7	1	1	120,00 €	120,00 €
Sachbearbeiter*in 8	1	5	120,00 €	600,00 €
Sachbearbeiter*in 9 - 10	2	12	80,00 €	1.920,00 €
Sachbearbeiter*in 11-12	2	7	80,00 €	1.120,00 €
Sachbearbeiter*in 13	1	10	80,00 €	800,00 €
Sachbearbeiter*in 14 - 15	2	2	80,00 €	320,00 €
Sachbearbeiter*in 16	1	6	80,00 €	480,00 €
Sachbearbeiter*in 17	1	1	120,00 €	120,00 €
Sachbearbeiter*in 18	1	1	40,00 €	40,00 €
Sachbearbeiter*in 19	1	3	80,00 €	240,00 €
Sachbearbeiter*in 20	1	11	80,00 €	880,00 €
				14.160,00 €

Referat f. Sport und Gesundheit

Referent*in	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	12	80,00 €	1.920,00 €
Sachbearbeiter*in 3	1	12	40,00 €	480,00 €
				4.200,00 €

Queer-Referat

Referent*in	1	10	150,00 €	1.500,00 €
Sachbearbeiter*in 1 - 2	2	9	80,00 €	1.440,00 €
				2.940,00 €

Referat f. Organisation und Digitalisierung

Referent*in	1	12	200,00 €	2.400,00 €
Sachbearbeiter*in 1	1	12	150,00 €	1.800,00 €
Sachbearbeiter*in 2 - 5	4	9	80,00 €	2.880,00 €
Sachbearbeiter*in 6	1	3	80,00 €	240,00 €
Sachbearbeiter*in 7	1	6	80,00 €	480,00 €
Sachbearbeiter*in 8	1	11	150,00 €	1.650,00 €
Sachbearbeiter*in 9	1	1	80,00 €	80,00 €
Sachbearbeiter*in 10	1	8	80,00 €	640,00 €
Sachbearbeiter*in 11	1	1	150,00 €	150,00 €
				10.320,00 €

FV GEWI

Fakultätsvertreter*in	1	12	180,00 €	2.160,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	10	90,00 €	1.800,00 €
				3.960,00 €

FV REWI

Fakultätsvertreter*in	1	11	180,00 €	1.980,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	8	90,00 €	1.440,00 €
				3.420,00 €

FV NAWI

Fakultätsvertreter*in	1	12	180,00 €	2.160,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	10	90,00 €	1.800,00 €
				3.960,00 €

FV SOWI

Fakultätsvertreter*in	1	12	180,00 €	2.160,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	9	90,00 €	1.620,00 €
				3.780,00 €

FV Theologie

Fakultätsvertreter*in	1	6	180,00 €	1.080,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	5	90,00 €	900,00 €
Fakultätsvertreter*in	1	3	180,00 €	540,00 €
Fakultätsvertreter*in	1	1	90,00 €	90,00 €
				2.610,00 €

FV Urbi

Fakultätsvertreter*in	1	12	180,00 €	2.160,00 €
Fakultätsvertreter*in	2	9	90,00 €	1.620,00 €
				3.780,00 €

Studienvertretungen

StV Alte Geschichte und Altertumskunde	2	1	120,00 €	240,00 €
StV Geschichte	5	1	120,00 €	600,00 €
StV Klassische Archäologie	3	1	120,00 €	360,00 €
StV Klassische Philologie	2	1	120,00 €	240,00 €
StV Erziehungs- und Bildungswissenschaften	1	1	600,00 €	600,00 €
StV Sport und Bewegung	3	1	120,00 €	360,00 €
StV Chemie	2	2	300,00 €	1.200,00 €
StV Mathematik	1	1	600,00 €	600,00 €
StV Pharmazie	1	1	600,00 €	600,00 €
StV Physik	5	1	120,00 €	600,00 €
StV Psychologie	1	1	600,00 €	600,00 €
StV Doktorat Naturwissenschaften	1	1	360,00 €	360,00 €
StV Molekularbiologie	4	1	120,00 €	480,00 €
StV Wirtschaftsrecht	3	1	120,00 €	360,00 €
StV Wirtschaftsrecht	1	4	80,00 €	320,00 €
StV Betriebswirtschaftslehre	1	1	600,00 €	600,00 €
StV Soziologie	4	2	120,00 €	960,00 €
StV Wirtschaftspädagogik	1	1	120,00 €	120,00 €
StV Religionspädagogik	3	1	120,00 €	360,00 €
StV Interdisziplinäre Geschlechterstudien	3	1	120,00 €	360,00 €
StV Interdisziplinäre Geschlechterstudien	1	1	90,00 €	90,00 €
StV Global Studies	1	1	120,00 €	120,00 €
StV Global Studies	1	1	240,00 €	240,00 €
				10.610,00 €

Summe**134.630,00 €**

Die beschlossenen Funktionsgebühren in der Periode 2022/23 entsprechen den in § 31 Abs. 1 bis 1b HSG in der Fassung des BGBl. I Nr. 77/2021 festgelegten Kriterien.

4. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

4.1 Erteilte Auskünfte

Der gesetzliche Vertreter erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Darüber hinaus erhielten wir vom steuerlichen Vertreter alle erforderlichen Auskünfte und Erläuterungen. Eine vom gesetzlichen Vertreter unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

4.2 Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Körperschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetze, Verordnungen (insbesondere die Hochschülerinnen- und Hochschülerschafts-Dienstvertragsverordnung, BGBl. II Nr. 356/2016) oder Satzung erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs. 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft
an der Universität Graz,
8010 Graz, Schubertstraße 6**

bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung (in Form einer Gebarungserfolgsrechnung) für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, dem Anhang sowie den Budget-Ist-Vergleich zwischen den Ansätzen des Jahresvoranschlages und den tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen gem. § 40 Abs. 3 HSG geprüft.

Unsere Prüfung hat zu keinen wesentlichen materiellen Einwendungen geführt. Der in § 40 Abs. 3 HSG normierte Abgabetermin konnte nicht eingehalten werden.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften samt den sondergesetzlichen Bestimmungen des HSG 2014 und den darauf basierenden Verordnungen und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. Juni 2023 sowie der Ertragslage der Körperschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Körperschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter der Körperschaft ist verantwortlich für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, sowie dem HSG 2014 und der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung (HS-WV), ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft vermittelt.

Diese Verantwortung beinhaltet: Die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Körperschaft zu liquidieren oder die Tätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Körperschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Körperschaft von der Fortführung zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Graz, am 08.05.2024



Dr. Christoph Denk
(Wirtschaftsprüfer)

Dr. Denk Steuerberatungs- und
Wirtschafts-Prüfungs GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Budget-Ist-Vergleichsrechnung. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



Beilagenverzeichnis



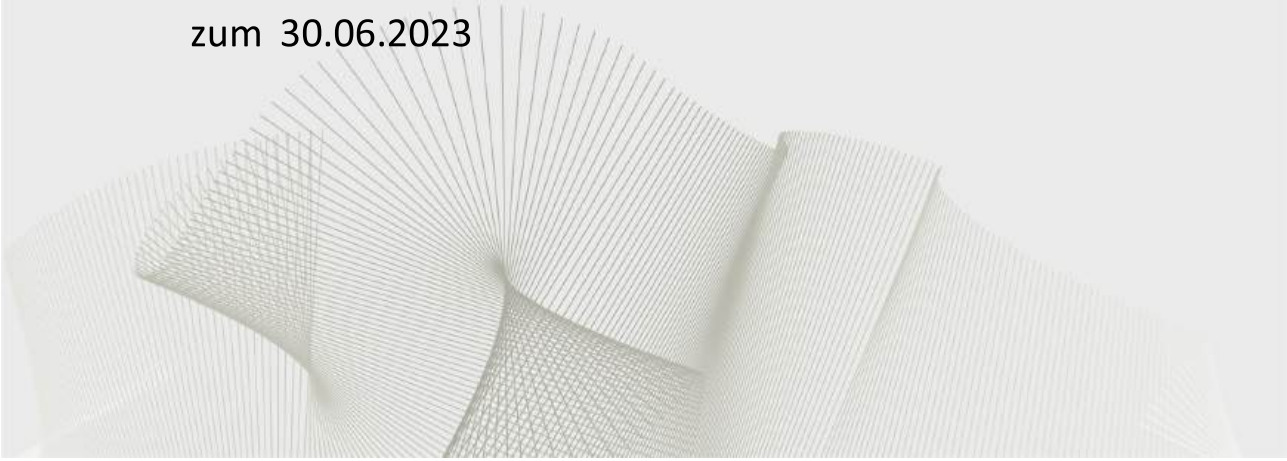
Jahresabschluss zum 30. Juni 2023

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz (ÖH Uni Graz)

Schubertstraße 6, 8010 Graz

Jahresabschluss

zum 30.06.2023



Inhalt

Erstellungsbericht

Rechtliche Verhältnisse

Steuerliche Verhältnisse

Jahresabschluss (Kurzfassung)

Bilanz zum 30.06.2023

Gebarungserfolgsrechnung
vom 01.07.2022 bis 30.06.2023

Jahresabschluss (Langfassung)

Bilanz zum 30.06.2023

Gebarungserfolgsrechnung
vom 01.07.2022 bis 30.06.2023

Anhang zum 30.06.2023

Allgemeine Auftragsbedingungen
für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

**Bericht über die
Erstellung des Jahresabschlusses
zum 30. Juni 2023
der
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz (ÖH Uni Graz)**

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht auf Ordnungsmäßigkeit oder Plausibilität geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach UGB und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in Ihrer Verantwortung.

Wir haben weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht des Abschlusses noch eine sonstige Prüfung oder vereinbarte Untersuchungshandlungen vorgenommen und geben demzufolge keine Zusicherung (Bestätigung) zum Abschluss.

Sie sind sowohl für die Richtigkeit als auch für die Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und Auskünfte verantwortlich, auch gegenüber den Nutzern des von uns erstellten Abschlusses. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die auf unser Verlangen von Ihnen unterschriebene Vollständigkeitserklärung.

Der Erstellungsauftrag wurde unter Beachtung des Fachgutachtens KFS/RL 26 „Grundsätze für die Erstellung von Abschlüssen“ durchgeführt. Für den Erstellungsauftrag gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) für Wirtschaftstreuhandberufe der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) in der Fassung vom 18.4.2018.

Eine Weitergabe des von uns erstellten Abschlusses an Dritte darf nur unter Beigabe des Erstellungsberichts erfolgen.

Im Falle der Weitergabe des von uns erstellten Abschlusses an Dritte gelten die in Punkt 7. der AAB für Wirtschaftstreuhandberufe der KSW enthaltenen Ausführungen zur Haftung auch gegenüber Dritten.

Rabel & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der
Universität Graz (ÖH Uni Graz)

Auftraggeber: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz (ÖH Uni
Graz)

Sitz: Graz

Adresse: 8010 Graz, Schubertstraße 6

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Geschäftsjahr: 01.07.2022 bis 30.06.2023

Als Organe fungierten im Berichtszeitraum:

Vorsitzende: Sarah Rossmann
1. stellvertr. Vorsitzender: Michael Pucher
2. stellvertr. Vorsitzende: Emma Posch
Finanzreferent/in: Lukas Mänhardt/Rosa Tschandl
stellvertr. Finanzreferent: David Kloiber

Als Organe fungierten im Zeitraum der Bilanzerstellung:

Vorsitzender: Stefan Zeiringer
1. stellvertr. Vorsitzende: Maja Höggerl
2. stellvertr. Vorsitzende/r: Dominik Szecsi/Veronika Kaindl
Finanzreferentin: Anna Walter
stellvertr. Finanzreferentin: Anna Walter/Christin Geißler

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der
Universität Graz (ÖH Uni Graz)

Finanzamt:	Finanzamt Österreich Dienststelle Graz-Stadt
Steuernummer:	68 973/0653
Steuerliche Vertretung:	Rabel & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft 8010 Graz, Hallerschloßstraße 1 WT801372
Steuerpflicht:	<p>Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz wird als Körperschaft öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art zur Körperschaft- und Umsatzsteuer veranlagt.</p> <p>Im Berichtsjahr wurde kein Betrieb gewerblicher Art geführt und daher wurde keine Veranlagung zur Körperschaftsteuer vorgenommen.</p> <p>Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz ist mit ihren Einkünften nach § 21 Abs 2 und 3 KStG beschränkt steuerpflichtig.</p> <p>Einnahmen aus untergeordneten privatwirtschaftlichen Tätigkeiten werden, soweit sie sich sachlich von den überwiegend hoheitlichen Tätigkeiten trennen lassen, der Umsatzsteuer unterworfen.</p>

Jahresabschluss

zum 30.06.2023

Kurzfassung

Aktiva	30.06.2023 EUR	30.06.2022 TEUR	Passiva	30.06.2023 EUR	30.06.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Kumulierter Gebarungszugang aus Vorperioden	822.598,65	1.009,5
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.973,34	15,5	II. Gebarungsabgang der laufenden Periode	-361.103,70	-186,9
II. Finanzanlagen				461.494,95	822,6
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.797,36	27,8	B. Rückstellungen		
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	535.877,68	683,7	1. sonstige Rückstellungen	23.586,95	21,7
	563.675,04	711,5	C. Verbindlichkeiten		
	575.648,38	727,0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.205,47	104,0
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	77.835,47 77.835,47	37,4 37,4
I. Vorräte			3. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	108.326,49 6.730,55 6.579,15	93,7 6,2 5,5
1. Waren	150,00	3,2		316.367,43	235,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.210,10	2,2
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.327,42	22,1			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon sonstige</i>	0,00 0,00	14,3 14,3			
3. Forderungen gegenüber Bundesvertretung	43.712,23	58,7			
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	37.868,95	38,1			
	141.908,60	133,1			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73.026,15	204,8			
	215.084,75	341,1			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.926,30	13,4			
Summe Aktiva	803.659,43	1.081,6	Summe Passiva	803.659,43	1.081,6



08.05.2024

Rübel & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Gebahrungserfolgsrechnung	2022/2023	2021/2022
	EUR	TEUR
1. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
a) Studierendenbeiträge	673.143,27	666,6
b) Beiträge gemäß §§ 7 (2), 14 (3) oder 25 (3) HSG 2014	39.725,59	40,9
c) Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	75.436,25	75,1
d) Erträge aus Inseraten und Werbung	18.939,99	17,4
e) sonstige Erträge	3.866,54	9,3
	811.111,64	809,3
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
a) Personalaufwand	186.684,12	174,4
Gehälter	151.912,00	143,5
Ausgaben für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen	2.183,20	2,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	36.859,79	34,7
Veränderung Personalrückstellungen	-4.270,87	-5,9
b) Aufwandsentschädigungen Vorsitz, Referate und SB	134.630,00	129,3
c) Werkverträge und Honorare	4.379,77	9,5
d) Sachaufwendungen	361.790,19	281,0
e) Abschreibungen	10.184,82	16,7
<i>auf Sachanlagen</i>	<i>10.184,82</i>	<i>16,7</i>
f) Sozialaufwendungen, Sonstige Zuwendungen	304.684,41	292,4
	1.002.353,31	903,3
3. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-191.241,67	-94,0
Erträge aus Veranstaltungen	50.013,57	66,7
Aufwendungen aus Veranstaltungen	181.229,14	106,8
4. Ergebnis aus Veranstaltungen	-131.215,57	-40,1
Ausgaben für wirtschaftliche Aktivitäten	47.440,00	44,0
5. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten	-47.440,00	-44,0
6. Finanzerträge		
a) Erträge aus anderen Wertpapieren	7.783,80	14,4
b) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88,35	0,0
c) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	11.022,86	0,0
	18.895,01	14,5




Rabel & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

08.05.2024

Gebahrungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
7. Finanzaufwendungen		
a) Aufwendungen aus Finanzanlagen	8.955,84	22,1
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,22	0,0
	-8.971,06	-22,1
8. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 6 bis 7)	9.923,95	-7,7
9. Steuern vom Einkommen	1.130,41	1,1
10. Gebarungsfehlbetrag	-361.103,70	-186,9

08.05.2024



Jahresabschluss

zum 30.06.2023

Langfassung

Aktiva	30.06.2023 EUR	30.06.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
10 Betriebsausstattung Leitung	2.389,02	5,3
45 Betriebsausstattung FV URBI	125,85	0,2
70 Betriebsausstattung FV NAWI	1.290,40	0,4
651 Getränkewagen (Getränkestand)	8.168,07	9,5
	11.973,34	15,5
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
800 Anteile an verbundenen Unternehmen	27.797,36	27,8
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		
95 Wertpapiere des Anlagevermögens	535.877,68	683,7
	563.675,04	711,5
	575.648,38	727,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren		
1250 Vorräte Zentrallager	150,00	3,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2060 noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	23.429,33	0,0
2300 Kundensammelkonto	37.366,09	39,9
2301 Bilanzierungskonto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-468,00	-17,8
	60.327,42	22,1
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
2201 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	14,3
3. Forderungen gegenüber Bundesvertretung		
2730 Forderungen gegen Bundesvertretung	26.637,30	14,8
2750 Verr.Kto. HörerInnenbeiträge	17.074,93	44,0
	43.712,23	58,7
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
2520 Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	219,52	0,0

Aktiva	30.06.2023 EUR	30.06.2022 TEUR
2565 Aktivierung Körperschaftsteuer	4.138,00	4,2
2700 So. Forderungen	27.617,90	30,9
3590 Verr.Kto. Finanzamt	5.753,57	3,0
3620 Verbindlichkeiten Stadt	139,96	0,0
	37.868,95	38,1
	141.908,60	133,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
2000 Kassa	923,93	25,0
2190 Verr.Kto.Kassa/Bank	0,00	-7,7
2806 Steiermärkische Spk. AT722081500041531815	67.405,91	176,7
2807 Steiermärkische Spk. AT512081500026440933	22,37	0,0
2808 Steiermärkische Spk.WP-Depot AT462081500041558958	4.673,94	10,7
	73.026,15	204,8
	215.084,75	341,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
2900 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.926,30	13,4
Summe Aktiva	803.659,43	1.081,6

Passiva	30.06.2023 EUR	30.06.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kumulierter Gebarungszugang aus Vorperioden		
9250 HochschülerschaftsRL	822.598,65	1.009,5
II. Gebarungsabgang der laufenden Periode		
9225 Veränderung Rücklage	-361.103,70	-186,9
	461.494,95	822,6
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		
3050 Rückstellungen für Beratungskosten	15.920,00	9,8
3100 So. Rückstellungen	7.666,95	11,9
	23.586,95	21,7
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3300 Lieferantensammelkonto	187.379,32	130,3
3302 Bilanzierungskonto Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-77.893,85	-26,3
3303 noch nicht fakturierte Gutschriften aus Lieferungen und Leistungen	20.720,00	0,0
	130.205,47	104,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
3441 Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	77.835,47	37,4
3. sonstige Verbindlichkeiten		
2200 Verr. Kartenzahlungen	207,00	0,2
3510 noch nicht geschuldete Umsatzsteuer	254,34	0,0
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	4.120,06	3,8
3580 Verbindlichkeiten Mitarbeiter	3.901,37	5,5
3591 Werbeabgabe	964,99	1,2
3592 Verr.Kto. Lohnsteuer	681,27	0,3
3593 Verr.Kto. DB	709,89	0,7
3600 Verbindlichkeiten ÖGK	6.579,15	5,5
3620 Verbindlichkeiten Stadt	0,00	0,1
3621 Kautions Schlüsselkarte	130,00	0,1
3650 So. Verbindlichkeiten	76.852,31	68,4
3660 Kautions Schlüssel	6.160,00	6,2
3662 Kautions Handy	0,00	0,1
3669 Kautions Laptop	30,00	0,0
3680 Kautions Postkastenschlüssel	90,00	0,1
3801 Verr.Kto. Sonderprojekte	6.750,11	0,6

Passiva	30.06.2023	30.06.2022
	EUR	TEUR
3951 Verr.Kto. Mensaförderung Stadt Graz	420,00	0,4
3952 Verr.Kto. Mensabeihilfe Land Steiermark	476,00	0,5
	108.326,49	93,7
	316.367,43	235,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
3900 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.210,10	2,2
Summe Passiva	803.659,43	1.081,6

Gebahrungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
1. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
a) Studierendenbeiträge		
4000 HörerInnenbeiträge	673.143,27	666,6
b) Beiträge gemäß §§ 7 (2), 14 (3) oder 25 (3) HSG 2014		
4010 Erlöse § 14 Mittel	39.725,59	40,9
c) Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen		
4122 Erlöse MaturantInnenberatung	30.469,45	27,6
4124 Erlöse div. Spenden u. Subventionen	6.976,00	2,5
4126 Mensensubventionen	37.990,80	38,2
4865 Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	0,00	6,8
	75.436,25	75,1
d) Erträge aus Inseraten und Werbung		
4104 Erlöse aus div. Inseraten, Werbungen, Kooperationen 20 %	17.701,66	22,7
4105 Abgrenzung Erlöse aus div. Inseraten, Werbungen, Kooperationen	1.238,33	0,0
4106 Abgrenzung Erlöse aus div. Ins., Werb., Koop. VJ	0,00	-5,3
	18.939,99	17,4
e) sonstige Erträge		
4030 Erlöse Skriptenverkauf 10%	375,31	0,4
4031 Erlöse Skriptenverkauf 20%	1.715,12	2,0
4032 Erlöse Skriptenverkauf 5%	0,00	0,1
4033 Erlöse Skripten VJ	-93,95	0,0
4035 Abgrenzung Erlöse Skriptenverkauf	1.297,90	0,9
4036 Abgrenzung Erlöse Skriptenverkauf Vorjahr	-923,07	-0,9
4115 Erlöse Kinderbetreuungsblöcke	0,00	1,8
4125 Sonstige Erlöse 20%	311,90	4,5
4128 Sonstige Erlöse 0%	0,00	0,4
4129 Sonstige Erlöse n.n.stb.	1.183,33	0,0
	3.866,54	9,3
	811.111,64	809,3
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
a) Personalaufwand	186.684,12	174,4
Gehälter		
6000 Löhne + Gehälter	137.972,45	132,2
6001 Jobticket Angestellte	468,00	0,9
6006 Lohnsteuer aus Vorjahren	-4,53	0,0
6021 DB aus Vorjahren	135,14	0,0
6040 Einkommensfortzahlung AUVA	-2.194,06	0,0

Gebahrungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
6050 Gehälter Freie DienstnehmerInnen (MB)	15.535,00	10,4
	151.912,00	143,5
Ausgaben für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen		
6408 Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen	2.183,20	2,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		
6010 SV-DGA	28.153,71	27,3
6020 DB-FLAG	5.822,11	5,6
6030 SV-DGA freie Dienstnehmer	2.726,58	1,6
6031 Nachzahlung SV freie Dienstnehmer	56,89	0,0
6650 Kommunalsteuer	100,50	0,2
	36.859,79	34,7
Veränderung Personalrückstellungen		
6411 Veränderung Urlaubsrückstellung	-1.135,39	-6,6
6414 Dot. Rückstellung Zeitguthaben	-3.135,48	0,7
	-4.270,87	-5,9
b) Aufwandsentschädigungen Vorsitz, Referate und SB		
6200 AE Vorsitz, Ref., Sach., FVen	134.630,00	132,1
6201 AE Vorjahre	0,00	-2,9
	134.630,00	129,3
c) Werkverträge und Honorare		
5010 Aufw. Honorare Erstsemestrigen/MaturantInnenberatung	0,00	5,4
5012 Aufw. Mietrechtsberatung	1.760,00	1,3
5903 Aufw. Tutorien	2.619,77	2,8
	4.379,77	9,5
d) Sachaufwendungen		
Reise- und Fahrtaufwand		
5021 Aufw. div. Seminare, Workshops	39.232,71	29,6
7007 Fahrtkosten, Reisekosten, Teilnahmegebühren	15.430,17	4,4
	54.662,88	34,0
Nachrichtenaufwand		
7004 Brief- und Paketporti, Telefon	3.030,63	6,3
7016 Telekommunikation/Werbeauftritt	4.134,83	1,9
	7.165,46	8,1
Vertriebsaufwand		
5000 Aufw. ÖH-Zeitung	56.302,72	44,0
5001 Aufw. Div. Zeitungen	51.161,47	23,8
5002 Aufw. Studienführer	10.954,94	3,2
5003 Aufw. div. Broschüren/Skripten/Plakate	3.941,43	12,3

Gebahrungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
5004 Aufw. T-Shirts, Sweater	3.150,60	3,6
	125.511,16	86,7
Lizenzen		
7480 Lizenzgebühren	7.261,77	0,3
Spesen des Geldverkehrs		
7009 Geldverkehrsspesen	3.799,11	4,9
7795 Centdifferenzen	-0,41	0,0
7910 Disagio Gebühren BK-Zahlungen	0,00	0,0
	3.798,70	4,9
Büro- und Verwaltungsaufwand		
7001 Abgaben, Gebühren	544,00	-0,2
7005 Fachliteratur/DVD's	5.483,59	2,8
7006 Sonst. Büromaterial	4.398,06	1,5
7018 Zeitungsabos	250,15	0,2
7021 Anteil Pressespiegel	1.373,81	1,3
7051 Kopiermieten	2.600,83	2,5
7090 Fremdleistungen	5.431,06	4,9
7100 Nutzung + Wartung Fibu, Lohn + Kassa, Server	4.516,07	4,3
7115 Buchhaltung	15.315,16	15,7
7116 Lohnverrechnung	18.647,20	13,6
7200 Druckaufwand	4.792,22	3,5
7800 Schadensfälle	2.080,00	0,0
	65.432,15	50,0
Aufwand für Werbung und Repräsentation		
7002 Betr. Bewirtung	4.108,61	7,7
7022 Div. Aktionen/Kampagnen	19.200,00	17,6
7030 Öffentlichkeitsarbeit	23.027,59	9,1
7031 Aufw. sonstiger Erstsemestrigen/MaturantInnenberatung	8.123,15	0,0
7650 Werbe-/ Insetationsaufwand	0,00	9,1
	54.459,35	43,5
diverse betriebliche Aufwendungen		
7014 Sonst. Aufwand	3.797,38	11,5
8550 USt aus unmittelbarer Vertretungstätigkeit	0,00	-0,3
	3.797,38	11,2
Aufwand für Versicherungen		
7003 Betriebsversicherungen	5.782,21	3,1
7023 Organhaftpflicht	0,00	0,2
	5.782,21	3,3
Rechts- und Beratungsaufwand		
7008 Ext. Prüfungs- u. Beratungsaufwand	24.340,70	22,1
7012 Rechts- und Beratungsaufwand	5.680,00	16,2
	30.020,70	38,3

Gebarungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten		
7013 Reinigung	2.642,80	0,1
7102 Instandhaltung / Reparaturen	1.255,63	0,4
7103 Ersatz-/ Einbauteile	0,00	0,1
	<u>3.898,43</u>	<u>0,6</u>
	361.790,19	281,0
e) Abschreibungen		
7010 Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.699,92	7,0
7101 GWG	5.484,90	9,8
	<u>10.184,82</u>	<u>16,7</u>
f) Sozialaufwendungen, Sonstige Zuwendungen		
5014 Projekt Campusboard	618,38	0,6
5027 Aufw. ÖH-Wahl	26.442,66	0,9
5802 Sonderprojektfonds	0,00	2,5
5803 Sozialtopf	132.887,68	159,7
5810 Spenden, Mitgliedschaften, Subventionen	2.815,00	1,1
5811 Div. Zuwendungen	0,00	0,2
5880 Aufwendungen ukrainische Studierende	0,00	6,8
5890 Sozialaufwand Studierende	101.457,69	96,3
5891 Sozialaufwand Kinderbetreuung	15.685,00	15,4
5892 Anteil Sozialfonds	9.400,00	9,1
5893 Sozialaufwand Mental Health	15.378,00	0,0
	<u>304.684,41</u>	<u>292,4</u>
	1.002.353,31	903,3
3. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-191.241,67	-94,0
Erträge aus Veranstaltungen		
4110 Erlöse ÖH-Feste 20%	1.804,57	0,7
4111 Erlöse sonstige Veranstaltungen 20%	4.661,85	0,7
4112 Erlöse Getränkestand 20%	43.547,15	63,6
4117 Erlöse sonstige Veranstaltungen steuerfrei	0,00	1,0
4118 Erlöse ÖH-Feste 10%	0,00	0,7
	<u>50.013,57</u>	<u>66,7</u>
Aufwendungen aus Veranstaltungen		
5020 Aufw. ÖH-Feste	13.201,22	5,7
5022 Aufw. sonst. Veranstaltungen	139.552,90	68,2
5023 Projekt Getränkestand NEU	28.475,02	32,9
	<u>181.229,14</u>	<u>106,8</u>
4. Ergebnis aus Veranstaltungen	-131.215,57	-40,1

Gebarungserfolgsrechnung	2022/2023 EUR	2021/2022 TEUR
Ausgaben für wirtschaftliche Aktivitäten		
Ausgaben für wirtschaftliche Aktivitäten		
5031 Sachaufwand Kindergarten	47.440,00	44,0
5. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten	-47.440,00	-44,0
6. Finanzerträge		
a) Erträge aus anderen Wertpapieren		
8002 Erträge aus Wertpapieren	7.783,80	14,4
b) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
8001 Zinserträge	9,82	0,0
8130 Anspruchszinsen (Gutschriftszinsen)	78,53	0,0
	88,35	0,0
c) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		
8180 Buchwert abgegangener sonstiger Finanzanlagen (+)	-138.875,14	0,0
8210 Erlöse aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen (+)	149.898,00	0,0
	11.022,86	0,0
	18.895,01	14,5
7. Finanzaufwendungen		
a) Aufwendungen aus Finanzanlagen		
8004 Abschreibung Wertpapiere	8.955,84	17,9
8150 Erlöse aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen (-)	0,00	-359,2
8181 Buchwert abgegangener sonstiger Finanzanlagen (-)	0,00	363,4
	8.955,84	22,1
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
8370 Verzugszinsen	3,22	0,0
8371 Mahngebühr	12,00	0,0
	15,22	0,0
	-8.971,06	-22,1
8. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 6 bis 7)	9.923,95	-7,7
9. Steuern vom Einkommen		
8101 Kapitalertragssteuer	1.130,41	1,1
10. Gebarungsfehlbetrag	-361.103,70	-186,9

1. Anhang

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 16 ff der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung (HS-WV) iVm §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

1.1.2. Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Homepage	4,00 - 4,00

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00 - 10,00

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

1.1.3. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.1.4. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

1.1.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.2. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**1.2.1. Erläuterungen zur Bilanz****Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in folgendem Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert			Buchwert
	01.07.2022 30.06.2023 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.07.2022 30.06.2023 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	01.07.2022 30.06.2023 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle						
Vermögensgegenstände						
Software	15.000,00 15.000,00	0,00 0,00	15.000,00 15.000,00	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.931,87 196.142,42	6.691,50 52.480,95	226.465,21 184.169,08	10.184,82 0,00	52.480,95	15.466,66 11.973,34
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.797,36 27.797,36	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	27.797,36 27.797,36
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	718.915,69 580.040,55	0,00 138.875,14	35.207,03 44.162,87	8.955,84 0,00	0,00	683.708,66 535.877,68
	746.713,05 607.837,91	0,00 138.875,14	35.207,03 44.162,87	8.955,84 0,00	0,00	711.506,02 563.675,04
Summe Anlagenspiegel	1.003.644,92 818.980,33	6.691,50 191.356,09	276.672,24 243.331,95	19.140,66 0,00	52.480,95	726.972,68 575.648,38

Forderungen

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.327,42	60.327,42
Vorjahr	22.089,26	22.089,26
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Vorjahr	14.277,05	14.277,05
<i>davon sonstige</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>14.277,05</i>	<i>14.277,05</i>
Forderungen gegenüber Bundesvertretung	43.712,23	43.712,23
Vorjahr	58.711,62	58.711,62
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	37.868,95	37.868,95
Vorjahr	38.062,47	38.062,47
Summe Forderungen	141.908,60	141.908,60
Vorjahr	133.140,40	133.140,40

Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 31.895,86 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Diese betreffen Ansprüche aus der Abgrenzung der § 14 Mittel, aus der Abgrenzung der Skriptenabrechnung, aus der Abgrenzung der Mensenbeihilfe sowie aus der Aktivierung von Kapitalertragsteuer.

Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.07.2022 EUR	Verwendung EUR	Zuweisung EUR	Stand 30.06.2023 EUR
Steuerrückstellungen				
Rückstellungen für sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	177.257,67	177.257,67	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen				
Rückstellungen für Beratungskosten	9.800,00	9.800,00	15.920,00	15.920,00
Vorjahr	23.880,00	23.880,00	9.800,00	9.800,00
So. Rückstellungen	11.937,82	11.937,82	7.666,95	7.666,95
Vorjahr	17.808,18	17.808,18	11.937,82	11.937,82
	21.737,82	21.737,82	23.586,95	23.586,95
Vorjahr	41.688,18	41.688,18	21.737,82	21.737,82
Summe Rückstellungen	21.737,82	21.737,82	23.586,95	23.586,95
Vorjahr	218.945,85	218.945,85	21.737,82	21.737,82

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.205,47	130.205,47
Vorjahr	103.976,63	103.976,63
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77.835,47	77.835,47
Vorjahr	37.352,45	37.352,45
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>77.835,47</i>	<i>77.835,47</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>37.352,45</i>	<i>37.352,45</i>
sonstige Verbindlichkeiten	108.326,49	108.326,49
Vorjahr	93.683,51	93.683,51
<i>davon aus Steuern</i>	<i>6.730,55</i>	<i>6.730,55</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>6.151,26</i>	<i>6.151,26</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>6.579,15</i>	<i>6.579,15</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>5.465,77</i>	<i>5.465,77</i>
Summe Verbindlichkeiten	316.367,43	316.367,43
Vorjahr	235.012,59	235.012,59

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen in Höhe von EUR 96.439,09, die erst nach dem Abschlusstichtag zahlungswirksam werden. Diese betreffen im Wesentlichen die noch nicht ausbezahlten Gehälter sowie abgegrenzte Sozialversicherungsbeiträge, noch nicht ausbezahlte Beträge aus dem Sozialtopf, Essensermäßigungen, die Abgrenzung von Aufwandsentschädigungen, den Zuschuss zu den M.A.M.A.-Blöcken, den abgegrenzten Aufwand für den Druck von Zeitschriften sowie die offenen Sonderprojekte.

1.2.2. Erläuterungen zur Gebarungserfolgsrechnung

Die Gebarungserfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Sachaufwendungen umfassen den Aufwand für Instandhaltungen und Betriebskosten, Reise- und Fahrtaufwand, Nachrichtenaufwand, Vertriebsaufwand, Lizenzen, Spesen des Geldverkehrs, Büro- und Verwaltungsaufwand, Aufwand für Werbung und Repräsentation, Aufwand für Versicherungen, Rechts- und Beratungsaufwand, sonstige Aufwendungen sowie soziale Aufwendungen und sonstige Zuwendungen.

Die wesentlichen Positionen der Sachaufwendungen betreffen vor allem den Aufwand für diverse Seminare und Workshops in Höhe von EUR 39.232,71, den Aufwand für die ÖH-Zeitung und andere Zeitungen in Höhe von EUR 107.464,19, den Aufwand für die ÖH Wahl in Höhe von EUR 26.442,66, die Aufwendungen für den Sozialtopf in Höhe von EUR 132.887,68 sowie den Sozialaufwand für Studierende in Höhe von EUR 101.457,69. Der Sozialtopf der ÖH Uni Graz dient der Unterstützung von Studierenden in finanziellen Notlagen. Der Sozialaufwand für Studierende umfasst im Wesentlichen die Essensermäßigungen, welche den Studierenden in Kooperation mit der Mensa und der Pastaria gewährt werden sowie Zuschüsse zur Psychotherapie und Sprachen- sowie Studienbeitragszuschüsse.

Betreffend die funktionsbezogene Aufteilung der gewährten Aufwandsentschädigungen verweisen wir auf die Beilage zum Jahresabschluss "Aufgliederung der Posten Personalaufwand, Sachaufwand, Erträge und Aufwendungen aus Veranstaltungen 2022/2023".

Das Ergebnis aus Veranstaltungen beträgt im Jahr 2022/2023 EUR -131.215,57 (Vorjahr EUR -40.140,97).

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 5.400,00 (Vorjahr EUR 5.040,00) und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

1.3. Sonstige Angaben

1.3.1. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

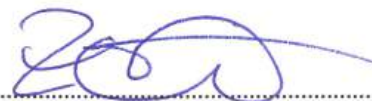
Als Organe fungierten im Berichtszeitraum:

Vorsitzende:	Sarah Rossmann
1. stellvertr. Vorsitzender:	Michael Pucher
2. stellvertr. Vorsitzende:	Emma Posch
Finanzreferent/in:	Lukas Mänhardt/Rosa Tschandl
stellvertr. Finanzreferent:	David Kloiber

Als Organe fungierten im Zeitraum der Bilanzerstellung:

Vorsitzender:	Stefan Zeiringer
1. stellvertr. Vorsitzende:	Maja Höggerl
2. stellvertr. Vorsitzende/r:	Dominik Szecsi/Veronika Kaindl
Finanzreferentin:	Anna Walter
stellvertr. Finanzreferentin:	Anna Walter/Christin Geißler

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs 2022/2023 beträgt 6 (Vorjahr: 6).



08.05.2024, Stefan Zeiringer



08.05.2024, Anna Walter

Aufgliederung der Posten Personalaufwand, Sachaufwand, Erträge und Aufwendungen aus Veranstaltungen 2022/2023

Kostenstelle	Name	Personalaufwand	Sachaufwand	Erträge Veranst.	Aufwend. Veranst.
1	Leitung	173606,77	540174,82	43129,2	69238
2	Alternativ- u. Ökologiereferat	3370	2590,55	0	4800,53
3	Ref. f. Arbeit und First Generation Students	2520	397,54	0	646,5
4	Ref. f. ausländ. Studierende	4200	16,1	0	137,07
5	Ref. f. Barrierefreiheit	2220	55,2	0	1100
6	Referat f. feministische Politik	3960	1945,74	0	1682,06
7	Kulturreferat	3390	573,7	0	819,52
8	Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	5850	10,2	0	0
9	Referat f. Bildungspolitik	11041,63	78,28	0	564,35
10	Referat für Generationenfragen	2460	913,94	0	2492,42
11	Referat für Internationales	4050	970,58	0	978,35
12	Referat f. Soziales	14288,47	6927,53	0	0
13	Referat f. Sport und Gesundheit	4200	0	0	1976
16	Queer-Referat	2940	1778,42	0	1799,38
17	Ref. f. Organisation und Digitalisierung	10320	448,22	0	238,22
18	MaturantInnenberatung	30187,67	9079,74	0	1017,14
19	Warenlager	0	566,7	0	0
20	FV GEWI	6384,95	227,1	583,33	4940,44
50	FV NAWI	3982,9	13578,26	0	11011,01
70	FV REWI	3420	15101,21	0	63,79
86	Kindergarten	0	11860	0	0
90	FV Theologie	2902,82	0	0	3837,55
80	FV SOWI	3690	4232,43	0	653,6
99	FV URBI	3780	6900	361,7	3376,92
	Studienvertretungen	22928,68	58233,16	5939,34	69856,29
Gesamtsumme		325693,89	676659,42	50013,57	181229,14

08.05.2024
 Stefan Zeiringer (Vorsitzender)



08.05.2024
 Anna Walter (Finanzreferentin)





Jahresvoranschlag mit Budget-Ist-Vergleich inkl. Erläuterungen für das Geschäftsjahr 2022/23

Budget-Ist-Vergleich Gebarungserfolgsrechnung Studienjahr 2022/23	BUDGET / PLAN lt. JVA	IST lt. Jahresabschluss
I. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
1. Studierendenbeiträge	€ 700.000,00	€ 673.143,27
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014	€ 42.000,00	€ 39.725,59
3. Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	€ 23.640,00	€ 75.436,25
4. Erträge aus Inseraten und Werbung	€ 28.000,00	€ 18.939,99
5. Sonstige Erträge	€ 155.100,00	€ 3.866,54
SUMME I	€ 948.740,00	€ 811.111,64
II. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit		
1. Personalaufwand		
a. Gehälter	€ 135.000,00	€ 151.912,00
b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen	€ 2.400,00	€ 2.183,20
c. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	€ 5.600,00	€ 36.859,79
d. Sonstige Sozialaufwendungen	€ 31.600,00	
e. Personalkostenreserve - ggf. vorsehen	€ 0,00	-€ 4.270,87
2. Aufwandsentschädigungen	€ 163.760,00	€ 134.630,00
3. Werkverträge und Honorare	€ 17.000,00	€ 4.379,77
4. Sachaufwendungen	€ 646.981,67	€ 666.474,60
5. Abschreibungen	€ 7.000,00	€ 10.184,82
SUMME II	€ 1.009.341,67	€ 1.002.353,31
III. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= I. abzüglich II.)	-€ 60.601,67	-€ 191.241,67

Differenz absolut	Differenz in %	Erläuterung
-€ 26.856,73	-4%	Die Anzahl der Studierenden war geringer als erwartet.
-€ 2.274,41	-5%	Die Anzahl der Studierenden war geringer als erwartet.
€ 51.796,25	219%	Förderungen durch die BV (Maturant*innenberatung und Mensenförderung) werden im JVA dem Punkt "Sonstige Erträge" zugeordnet. Im Jahresabschluss wurden diese Beträge aber unter dem Punkt "Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen" berücksichtigt.
-€ 9.060,01	-32%	Es waren mehr Kooperationen eingeplant, als dann tatsächlich zustande gekommen sind.
-€ 151.233,46	-98%	Wie schon in Punkt 3 erwähnt, wurden die Förderungen der BV im Jahresabschluss nicht wie im JVA diesem Punkt zugeordnet. Dabei sollte auch erwähnt werden, dass die Mensenförderung der BV mit 90.000 € budgetiert wurde, dieser Posten im Jahresabschluss aber wesentlich niedriger ist, da die Mensastempel anscheinend nicht entsprechend nachgefragt wurden. Weiters betrug die Erlöse durch den Skriptenverkauf nur ein Viertel der budgetierten 10.000 €, und auch der Posten "Sonstige Erlöse" beträgt nur 1.495,23 €, statt den budgetierten 20.000 €.
-€ 137.628,36	-15%	
-€ 16.912,00	-13%	Siehe Punkt 3. "Werkverträge und Honorare".
€ 216,80	9%	
-€ 31.259,79	-558%	Die Positionen c und d sind im Jahresabschluss zu einer Position in Höhe von 36.859,79 € zusammengefasst. Somit ergibt sich bei dieser Position eine Differenz von 340,21 € bzw. von 1 %.
€ 31.600,00	100%	
€ 4.270,87		Dieser Posten war im Jahresvoranschlag nicht vorgesehen. Aufgrund des Resturlaubs und der Überstunden unserer Mitarbeiter*innen mussten Personalarückstellungen gebildet werden.
€ 29.130,00	18%	Da nicht immer alle Stellen (durchgehend) besetzt waren, die budgetiert wurden, kam es bei diesem Posten zu geringeren Aufwendungen.
€ 12.620,23	74%	Gehälter für freie Dienstnehmer*innen wurden im JVA unter diesem Punkt berücksichtigt. Im Jahresabschluss wurden diese hingegen im Punkt "Personalaufwand" inkludiert.
-€ 19.492,93	-3%	Da dieser Punkt eine Vielzahl an Posten umfasst, welche auch die Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Referate betreffen (Zeitungen etc) und nur bedingt vorhersehbar ist, in welchem Maß und für welche Zwecke diese ihr Budget verwenden, ergibt sich hier eine Abweichung.
-€ 3.184,82	-45%	Im JVA werden GWG nicht dieser Position zugeordnet.
€ 6.988,36	1%	
-€ 130.640,00	216%	

08.05.2024

Anna Wel

Zoo

IV. Erträge aus Veranstaltungen	€ 248.000,00	€ 50.013,57
V. Aufwendungen aus Veranstaltungen	€ 168.000,00	€ 181.229,14
VI. Ergebnis aus Veranstaltungen (IV. abzüglich V.)	€ 80.000,00	-€ 131.215,57
VII. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00	€ 0,00
VIII. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00	€ 47.440,00
IX. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen (VII. abzüglich VIII.)	€ 0,00	-€ 47.440,00
X. Finanzerträge	€ 23.500,00	€ 18.895,01
XI. Finanzaufwendungen	€ 10.160,00	€ 8.971,06
XII. Finanzergebnis (X. abzüglich XI.)	€ 13.340,00	€ 9.923,95
XIII. Steuern und Abgaben	€ 28.958,33	€ 1.130,41
XIV. Ergebnis der laufenden Gebarung (Summe aus III., VI., IX., XII. abzüglich XIII.)	€ 3.780,00	-€ 361.103,70
XV. abzüglich Zuweisung zu Rücklagen	€ 3.780,00	€ 0,00
XVI. zuzüglich Auflösung von Rücklagen	€ 0,00	€ 361.103,70
XVII. Gebarungsüberschuss/-fehlbetrag	-€ 0,00	€ 0,00

-€ 197.986,43	-80%	Aufgrund schlechten Wetters haben die Getränkestände leider weniger Umsatz generiert als geplant. Außerdem war für das Sommersemester 2023 ein großes ÖH-Fest geplant, welches dann aber nicht stattgefunden hat.
-€ 13.229,14	-8%	Da dieser Punkt auch Seminare und diverse andere Veranstaltungen der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Referate betreffen und nur bedingt vorhersehbar ist, in welchem Maß diese ihr Budget verwenden, ergibt sich hier eine geringe Abweichung. Auch das ÖH-Seminar war etwas kostenintensiver als geplant.
-€ 211.215,57	-264%	
€ 0,00		
-€ 47.440,00		Der Aufwand für Kindergarten/Kinderbetreuung wurde im JVA der Position "Sachaufwand" zugeordnet.
-€ 47.440,00		
-€ 4.604,99	-20%	Durch den Verkauf von Wertpapieren im Wintersemester 2022 sind die Finanzerträge geringer gewesen als erwartet.
€ 1.188,94	12%	
€ 3.416,05	26%	
€ 27.827,92	96%	Im Jahresabschluss umfasst dieser Posten nur die Kapitalertragssteuer.
-€ 364.883,70	-9653%	
-€ 3.780,00	-100%	Siehe obenstehende Erläuterungen.
-€ 361.103,70		
€ 0,00	-100%	

08.05.2024

Anna Ullrich

[Signature]



Aufstellung freie Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz - Freie Dienstnehmer*innen 1.7.2022 bis 30.6.2023

Lfd. Nr.	Name	Datum Beginn	Datum Ende	Tätigkeitsschwerpunkt	Beschäftigungs- ausmaß in Std.	Stundenlohn	Gesamtentlohnung im Berichtsjahr (EUR)
Gesamtsumme							15.535,00
1	Anna Maria Riegebauer	12.01.2023	12.01.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
2	Anna Maria Riegebauer	13.10.2022	13.10.2023	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
3	Anna Maria Riegebauer	29.06.2023	29.06.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
4	Anna Maria Riegebauer	19.04.2023	19.04.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
5	Anna Maria Riegebauer	01.03.2023	01.03.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
6	Anna Westreicher	29.08.2022	30.08.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
7	Annabell Lammer	30.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
8	Annabell Lammer	30.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
9	Aylin Uludag	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
10	Carina Pichler	13.03.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	18,0	10,00	180,00
11	Caroline Genser	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
12	Caroline Mair	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
13	Celine Untersteiner	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
14	Chiara Adelsberger	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
15	Christian Prieler	14.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
16	Christina Dilly	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
17	Christina Fritz	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
18	Christina Fritz	01.09.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
19	Christina Weissacher	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
20	Christoph Kohler	13.03.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
21	Christoph Sandriesser	10.01.2023	10.01.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
22	Christoph Sandriesser	15.10.2022	15.10.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
23	Christoph Sandriesser	29.06.2023	29.06.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
24	Christoph Sandriesser	19.04.2023	19.04.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
25	Christoph Sandriesser	24.11.2022	24.11.2022	Maturant*innenberatung	5,0	10,00	50,00
26	Christoph Webel	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
27	Christoph Webel	16.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
28	Christoph Webel	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
29	Clarissa Trummer	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
30	Cornelia Hartner	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
31	Cornelia Hartner	16.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
32	Cornelia Hartner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
33	Dolores Bagaric	13.10.2022	13.10.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
34	Dolores Bagaric	21.10.2022	21.10.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
35	Dolores Bagaric	11.05.2023	11.05.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
36	Dolores Bagaric	23.05.2023	23.05.2023	Maturant*innenberatung	6,5	10,00	65,00
37	Dolores Bagaric	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
38	Dolores Bagaric	13.04.2023	13.04.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
39	Dolores Bagaric	08.11.2022	08.11.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
40	Dolores Bagaric	24.11.2022	24.11.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
41	Dolores Bagaric	30.03.2023	30.03.2023	Campusführung	4,0	10,00	40,00
42	Dolores Bagaric	28.02.2023	28.02.2023	Maturant*innenberatung	4,5	10,00	45,00
43	Donia Ibrahim	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
44	Dorothea Maria Hollwöger	29.08.2022	29.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
45	Dorothea Maria Hollwöger	14.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
46	Elena Comanducci	30.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
47	Elena Comanducci	02.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
48	Elena Scharrer	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
49	Elena Windisch	16.11.2022	16.11.2022	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
50	Elisabeth Grangl	29.08.2022	31.08.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
51	Ella Holzinger	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	1,0	10,00	10,00
52	Eva Gautsch	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
53	Felia Haas	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
54	Felia Haas	30.08.2022	30.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
55	Felix Stingl	16.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
56	Fiona Gloria Prutsch	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
57	Florian Singer	16.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
58	Florian Szemes	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
59	Florian Szemes	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
60	Janette Kolarzik	29.08.2022	29.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
61	Jasmin Friess	12.01.2023	12.01.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
62	Jasmin Friess	07.10.2022	07.10.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
63	Jasmin Friess	14.10.2022	15.10.2022	Maturant*innenberatung	18,0	10,00	180,00
64	Jasmin Friess	24.11.2022	24.11.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
65	Jasmin Friess	03.11.2022	03.11.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
66	Jasmin Friess	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
67	Jennifer Fejan	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	2,0	10,00	20,00

Anna Weiler 

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz - Freie Dienstnehmer*innen 1.7.2022 bis 30.6.2023

Lfd. Nr.	Name	Datum Beginn	Datum Ende	Tätigkeitsschwerpunkt	Beschäftigungs- ausmaß in Std.	Stundenlohn	Gesamtentlohnung im Berichtsjahr (EUR)
68	Jennifer Semler	29.08.2022	29.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
69	Johannes Schörkmeier	01.09.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
70	Julia Reisenhofer	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
71	Julia Reisenhofer	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
72	Julia Rosenzopf	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
73	Julia Rosenzopf	29.08.2022	31.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
74	Julia Stark	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
75	Julia Stark	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
76	Karin Häusl	20.01.2023	20.01.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
77	Karin Häusl	24.01.2023	24.01.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
78	Karin Häusl	11.10.2022	11.10.2022	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
79	Karin Häusl	13.10.2022	13.10.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
80	Karin Häusl	23.05.2023	23.05.2023	Maturant*innenberatung	6,5	10,00	65,00
81	Karin Häusl	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
82	Karin Häusl	13.04.2023	13.04.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
83	Karin Häusl	17.04.2023	17.04.2023	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
84	Karin Häusl	19.04.2023	19.04.2023	Maturant*innenberatung	5,0	10,00	50,00
85	Karin Häusl	08.11.2022	09.11.2022	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
86	Karin Häusl	16.11.2022	17.11.2022	Maturant*innenberatung	14,0	10,00	140,00
87	Karin Häusl	07.12.2022	07.12.2022	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
88	Karin Häusl	01.03.2023	01.03.2023	Maturant*innenberatung	5,0	10,00	50,00
89	Karin Häusl	27.02.2023	27.02.2023	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
90	Karin Häusl	28.02.2023	28.02.2023	Maturant*innenberatung	4,5	10,00	45,00
91	Katharina Landauer	31.08.2022	01.09.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
92	Katharina Landauer	31.08.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
93	Katharina Tscharnig	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
94	Katharina Tscharnig	14.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
95	Kathrin Hirsch	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
96	Katja Kruselburger	29.08.2022	29.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
97	Kerstin Zywiets	30.08.2022	30.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
98	Kornel Trojan	13.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
99	Laura Bianca Tauscheck	29.08.2022	29.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
100	Laura Hartmann	15.10.2022	15.10.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
101	Laura Oberguggenberger	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
102	Laura Oberguggenberger	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
103	Laura Rosanna Brod	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
104	Laura Rosanna Brod	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
105	Laura-Marlen Kahmen	15.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	11,0	10,00	110,00
106	Lena Orthacker	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
107	Leonhard Dürrer	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	12,0	10,00	120,00
108	Lilith Zinnauer	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
109	Lilith Zinnauer	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
110	Lisa Haller	30.08.2022	30.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
111	Lisa Haller	15.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
112	Luca Sebastian Winter	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
113	Lucienne Trummer	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
114	Lukas Knes	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	9,5	10,00	95,00
115	Lukas Knes	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
116	Lukas Knes	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
117	Magdalena Lösch	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	3,0	10,00	30,00
118	Marco Silan	29.08.2022	29.08.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
119	Marco Silan	02.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
120	Maria Schigan	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
121	Maria-Katharina Wimmer	09.01.2023	09.01.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
122	Maria-Katharina Wimmer	20.01.2023	20.01.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
123	Maria-Katharina Wimmer	07.06.2023	07.06.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
124	Maria-Katharina Wimmer	17.04.2023	17.04.2023	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
125	Maria-Katharina Wimmer	24.04.2023	24.04.2023	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
126	Maria-Katharina Wimmer	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
127	Maria-Katharina Wimmer	02.12.2022	02.12.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
128	Maria-Katharina Wimmer	09.12.2022	09.12.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
129	Maria-Katharina Wimmer	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
130	Maria-Katharina Wimmer	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
131	Mario Josip Ferstl	30.08.2022	31.08.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
132	Markus Kopeczky	13.04.2023	13.04.2023	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
133	Markus Kopeczky	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
134	Marlene Heide Wagner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	12,0	10,00	120,00
135	Marlene Heide Wagner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
136	Marlene Kneidinger	29.08.2022	30.08.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
137	Marlene Kneidinger	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00

Anna Ullrich *[Signature]*

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz - Freie Dienstnehmer*innen 1.7.2022 bis 30.6.2023

Lfd. Nr.	Name	Datum Beginn	Datum Ende	Tätigkeitsschwerpunkt	Beschäftigungs- ausmaß in Std.	Stundenlohn	Gesamtentlohnung im Berichtsjahr (EUR)
138	Martin Puntigam	29.08.2022	30.08.2022	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
139	Martin Puntigam	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
140	Martin Zink	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
141	Martin Zink	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
142	Matthias Puck	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
143	Matthias Tatzl	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	12,0	10,00	120,00
144	Matthias Tatzl	14.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
145	Matthias Tatzl	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
146	Matthias Trapp	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
147	Maximilian Zechner	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
148	Maximilian Zechner	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
149	Maximilian Zechner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
150	Maya Asinowski	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	6,0	10,00	60,00
151	Maya Asinowski	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
152	Michael Frauwallner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
153	Michael Frauwallner	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
154	Michael Frauwallner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
155	Michael Hemetsberger	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
156	Michael Rene Meixner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	12,0	10,00	120,00
157	Michael Rene Meixner	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	18,0	10,00	180,00
158	Michael Rene Meixner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
159	Michael Rodler	29.08.2022	30.08.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
160	Michael Rodler	14.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
161	Michael Schabhüttl	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	12,0	10,00	120,00
162	Michael Schabhüttl	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
163	Mirjam Mayer	14.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
164	Nadja Ortner	29.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
165	Nina Schweiger	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
166	Patricia Podesser	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
167	Paul Steinwender	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
168	Petra Reifinger	17.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
169	Philip Zörner	29.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
170	Philip Zörner	13.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
171	Philip Zörner	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
172	Rita Koch	10.01.2023	10.01.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
173	Rita Koch	07.10.2022	07.10.2022	Maturant*innenberatung	5,0	10,00	50,00
174	Rita Koch	14.10.2022	14.10.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
175	Rita Koch	11.05.2023	11.05.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
176	Rita Koch	24.11.2022	24.11.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
177	Sabine Pucher	30.08.2022	02.09.2022	Maturant*innenberatung	2,0	10,00	20,00
178	Sabine Pucher	30.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	2,0	10,00	20,00
179	Sabrina Pail	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
180	Sandra Hoffer	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	12,0	10,00	120,00
181	Sandra Hoffer	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
182	Sandra Schober	29.08.2022	29.08.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
183	Sandro Heschl	26.01.2023	26.01.2023	Studienberatung	4,0	10,00	40,00
184	Sarah Griessler	14.10.2022	14.10.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
185	Sarah Griessler	21.10.2022	21.10.2022	Maturant*innenberatung	3,0	10,00	30,00
186	Sarah Griessler	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	6,0	10,00	60,00
187	Sarah Griessler	09.11.2022	09.11.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
188	Sarah Griessler	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
189	Sarah Sylvia Werkl	21.10.2022	21.10.2022	Maturant*innenberatung	3,0	10,00	30,00
190	Sarah Sylvia Werkl	24.04.2023	24.04.2023	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
191	Sebastian Meißl	02.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
192	Selina Eder	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	12,0	10,00	120,00
193	Selina Eder	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	20,0	10,00	200,00
194	Selina Eder	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
195	Simone Babl	25.01.2023	25.01.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
196	Simone Babl	11.10.2022	11.10.2022	Maturant*innenberatung	9,0	10,00	90,00
197	Simone Babl	14.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
198	Simone Babl	13.02.2023	13.02.2023	Maturant*innenberatung	5,0	10,00	50,00
199	Simone Babl	17.11.2022	17.11.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
200	Sophie Elisabeth Hollwöger	01.09.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	4,0	10,00	40,00
201	Sophie Marie Garger	15.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
202	Stefan Zeiringer	14.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	16,0	10,00	160,00
203	Stefan Zeiringer	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenerberatung	8,0	10,00	80,00
204	Stefanie Pirker	13.03.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
205	Stefanie Strobl	15.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	12,0	10,00	120,00
206	Tatjana Baumgartner	14.02.2023	15.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
207	Theresa Neuhold	14.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00

Anne M... *Ze...*

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz - Freie Dienstnehmer*Innen 1.7.2022 bis 30.6.2023

Lfd. Nr.	Name	Datum Beginn	Datum Ende	Tätigkeitsschwerpunkt	Beschäftigungs- ausmaß in Std.	Stundenlohn	Gesamtentlohnung im Berichtsjahr (EUR)
208	Theresa Steiner	02.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
209	Theresia Zörner	25.01.2023	25.01.2023	Maturant*innenberatung	3,0	10,00	30,00
210	Theresia Zörner	13.04.2023	13.04.2023	Maturant*Innenberatung	9,0	10,00	90,00
211	Theresia Zörner	19.04.2023	19.04.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
212	Theresia Zörner	30.03.2023	30.03.2023	Campusführung	4,0	10,00	40,00
213	Thorsten Angus Adam	29.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
214	Thorsten Angus Adam	13.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
215	Valentin Hafner	14.02.2023	15.02.2023	Maturant*Innenberatung	8,0	10,00	80,00
216	Valerian Pakisch	31.08.2022	31.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
217	Valerie Amtmann	13.02.2023	14.02.2023	Maturant*innenberatung	8,0	10,00	80,00
218	Valerie Amtmann	01.09.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
219	Veronika Steinkellner	30.08.2022	30.08.2022	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
220	Viktora Kalcher	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	12,0	10,00	120,00
221	Viktora Kalcher	29.08.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	8,0	10,00	80,00
222	Viktoria Kalcher	09.01.2023	09.01.2023	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
223	Viktoria Kalcher	25.01.2023	24.01.2023	Maturant*Innenberatung	6,0	10,00	60,00
224	Viktoria Kalcher	21.10.2022	21.10.2022	Maturant*innenberatung	3,0	10,00	30,00
225	Viktoria Kalcher	03.11.2022	03.11.2022	Maturant*Innenberatung	9,0	10,00	90,00
226	Viktoria Kalcher	02.12.2022	02.12.2022	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
227	Viktoria Kalcher	09.12.2022	09.12.2022	Maturant*innenberatung	7,0	10,00	70,00
228	Viktoria Kalcher	27.02.2023	27.02.2023	Maturant*innenberatung	10,0	10,00	100,00
229	Viktoria Zehentner	01.09.2022	01.09.2022	Erstsemestrigenberatung	4,0	10,00	40,00
230	Volker Hochfellner	16.02.2023	16.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00
231	Xenia Aschauer	07.12.2022	07.12.2022	Maturant*innenberatung	6,0	10,00	60,00
232	Yannis Marx	01.09.2022	02.09.2022	Erstsemestrigenberatung	6,0	10,00	60,00
233	Yuliya Orel	13.02.2023	17.02.2023	Maturant*innenberatung	4,0	10,00	40,00






Andere Beilagen

Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz

Berechnung der Eigenmittelquote nach § 23 URG

	2023	2022
Eigenmittelquote	57,4 %	76,1 %

Die Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer entfällt, weil bereits die Eigenmittelquote die gesetzlichen Mindestanforderungen übersteigt.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

Empfohlen vom Vorstand der Kammer der Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer zuletzt mit Beschluss vom 18.04.2018

Präambel und Allgemeines

(1) Auftrag im Sinne dieser Bedingungen meint jeden Vertrag über vom zur Ausübung eines Wirtschaftstreuhandberufes Berechtigten in Ausübung dieses Berufes zu erbringende Leistungen (sowohl faktische Tätigkeiten als auch die Besorgung oder Durchführung von Rechtsgeschäften oder Rechtshandlungen, jeweils im Rahmen der §§ 2 oder 3 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017 (WTBG 2017)). Die Parteien des Auftrages werden in Folge zum einen „Auftragnehmer“, zum anderen „Auftraggeber“ genannt).

(2) Diese Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe gliedern sich in zwei Teile: Die Auftragsbedingungen des I. Teiles gelten für Aufträge, bei denen die Auftragserteilung zum Betrieb des Unternehmens des Auftraggebers (Unternehmer iSd KSchG) gehört. Für Verbrauchergeschäfte gemäß Konsumentenschutzgesetz (Bundesgesetz vom 8.3.1979/BGBl Nr.140 in der derzeit gültigen Fassung) gelten sie insoweit der II. Teil keine abweichenden Bestimmungen für diese enthält.

(3) Im Falle der Unwirksamkeit einer einzelnen Bestimmung ist diese durch eine wirksame, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt, zu ersetzen.

I. TEIL

1. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Der Umfang des Auftrages ergibt sich in der Regel aus der schriftlichen Auftragsvereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Fehlt diesbezüglich eine detaillierte schriftliche Auftragsvereinbarung gilt im Zweifel (2)-(4):

(2) Bei Beauftragung mit Steuerberatungsleistungen umfasst die Beratungstätigkeit folgende Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommen- oder Körperschaftsteuer sowie Umsatzsteuer und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden oder (bei entsprechender Vereinbarung) vom Auftragnehmer erstellten Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind die für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise vom Auftraggeber beizubringen.
- Prüfung der Bescheide zu den unter a) genannten Erklärungen.
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden.
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.
- Mitwirkung im Rechtsmittelverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Erhält der Auftragnehmer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(3) Soweit die Ausarbeitung von einer oder mehreren Jahressteuererklärung(en) zum übernommenen Auftrag zählt, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Prüfung, ob alle in Betracht kommenden insbesondere umsatzsteuerrechtlichen Begünstigungen wahrgenommen worden sind, es sei denn, hierüber besteht eine nachweisliche Beauftragung.

(4) Die Verpflichtung zur Erbringung anderer Leistungen gemäß §§ 2 und 3 WTBG 2017 bedarf jedenfalls nachweislich einer gesonderten Beauftragung.

(5) Vorstehende Absätze (2) bis (4) gelten nicht bei Sachverständigentätigkeit.

(6) Es bestehen keinerlei Pflichten des Auftragnehmers zur Leistungserbringung, Warnung oder Aufklärung über den Umfang des Auftrages hinaus.

(7) Der Auftragnehmer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages geeigneter Mitarbeiter und sonstiger Erfüllungsgehilfen (Subunternehmer) zu bedienen, als auch sich bei der Durchführung des Auftrages durch einen Berufsbefugten substituieren zu lassen. Mitarbeiter im Sinne dieser Bedingungen meint alle Personen, die den Auftragnehmer auf regelmäßiger oder dauerhafter Basis bei seiner betrieblichen Tätigkeit unterstützen, unabhängig von der Art der rechtsgeschäftlichen Grundlage.

(8) Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistungen ausschließlich österreichisches Recht zu berücksichtigen; ausländisches Recht ist nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zu berücksichtigen.

(9) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung, so ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen. Dies gilt auch für in sich abgeschlossene Teile eines Auftrages.

(10) Der Auftraggeber ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Daten vom Auftragnehmer im Rahmen der Leistungserbringung verarbeitet werden dürfen. Diesbezüglich hat der Auftraggeber insbesondere aber nicht ausschließlich die anwendbaren datenschutz- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

(11) Bringt der Auftragnehmer bei einer Behörde ein Anbringen elektronisch ein, so handelt er – mangels ausdrücklicher gegenteiliger Vereinbarung – lediglich als Bote und stellt dies keine ihm oder einem einreichend Bevollmächtigten zurechenbare Willens- oder Wissenserklärung dar.

(12) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Personen, die während des Auftragsverhältnisses Mitarbeiter des Auftragnehmers sind oder waren, während und binnen eines Jahres nach Beendigung des Auftragsverhältnisses nicht in seinem Unternehmen oder in einem ihm nahestehenden Unternehmen zu beschäftigen, widrigenfalls er sich zur Bezahlung eines Jahresbezuges des übernommenen Mitarbeiters an den Auftragnehmer verpflichtet.

2. Aufklärungspflicht des Auftraggebers; Vollständigkeitserklärung

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Auftragnehmer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen zum vereinbarten Termin und in Ermangelung eines solchen rechtzeitig in geeigneter Form vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden.

(2) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die ihm erteilten Auskünfte und übergebenen Unterlagen des Auftraggebers, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig anzusehen und dem Auftrag zu Grunde zu legen. Der Auftragnehmer ist ohne gesonderten schriftlichen Auftrag nicht verpflichtet, Unrichtigkeiten fest zu stellen. Insbesondere gilt dies auch für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Rechnungen. Stellt er allerdings Unrichtigkeiten fest, so hat er dies dem Auftraggeber bekannt zu geben. Er hat im Finanzstrafverfahren die Rechte des Auftraggebers zu wahren.

(3) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen im Falle von Prüfungen, Gutachten und Sachverständigentätigkeit schriftlich zu bestätigen.

(4) Wenn bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und anderen Abschlüssen vom Auftraggeber erhebliche Risiken nicht bekannt gegeben worden sind, bestehen für den Auftragnehmer insoweit diese Risiken schlagend werden keinerlei Ersatzpflichten.

(5) Vom Auftragnehmer angegebene Termine und Zeitpläne für die Fertigstellung von Produkten des Auftragnehmers oder Teilen davon sind bestmögliche Schätzungen und, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, nicht bindend. Selbiges gilt für etwaige Honorarschätzungen: diese werden nach bestem Wissen erstellt; sie sind jedoch stets unverbindlich.

(6) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer jeweils aktuelle Kontaktdaten (insbesondere Zustelladresse) bekannt zu geben. Der Auftragnehmer darf sich bis zur Bekanntgabe neuer Kontaktdaten auf die Gültigkeit der zuletzt vom Auftraggeber bekannt gegebenen Kontaktdaten verlassen, insbesondere Zustellung an die zuletzt bekannt gegebene Adresse vornehmen lassen.

3. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Auftragnehmers gefährdet wird, und hat selbst jede Gefährdung dieser Unabhängigkeit zu unterlassen. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass seine hierfür notwendigen personenbezogenen Daten sowie Art und Umfang inklusive Leistungszeitraum der zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber vereinbarten Leistungen (sowohl Prüfungs- als auch Nichtprüfungsleistungen) zum Zweck der Überprüfung des Vorliegens von Befangenheits- oder Ausschließungsgründen und Interessenkollisionen in einem allfälligen Netzwerk, dem der Auftragnehmer angehört, verarbeitet und zu diesem Zweck an die übrigen Mitglieder dieses Netzwerkes auch ins Ausland übermittelt werden. Hierfür entbindet der Auftraggeber den Auftragnehmer nach dem Datenschutzgesetz und gemäß § 80 Abs 4 Z 2 WTBG 2017 ausdrücklich von dessen Verschwiegenheitspflicht. Der Auftraggeber kann die Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht jederzeit widerrufen.

4. Berichterstattung und Kommunikation

(1) (Berichterstattung durch den Auftragnehmer) Bei Prüfungen und Gutachten ist, soweit nichts anderes vereinbart wurde, ein schriftlicher Bericht zu erstatten.

(2) (Kommunikation an den Auftraggeber) Alle auftragsbezogenen Auskünfte und Stellungnahmen, einschließlich Berichte, (allesamt Wissensklärungen) des Auftragnehmers, seiner Mitarbeiter, sonstiger Erfüllungsgehilfen oder Substitute („berufliche Äußerungen“) sind nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen. Berufliche Äußerungen in elektronischen Dateiformaten, welche per Fax oder E-Mail oder unter Verwendung ähnlicher Formen der elektronischen Kommunikation (speicher- und wiedergabefähig und nicht mündlich dh zB SMS aber nicht Telefon) erfolgen, übermittelt oder bestätigt werden, gelten als schriftlich; dies gilt ausschließlich für berufliche Äußerungen. Das Risiko der Erteilung der beruflichen Äußerungen durch dazu Nichtbefugte und das Risiko der Übersendung dieser trägt der Auftraggeber.

(3) (Kommunikation an den Auftraggeber) Der Auftraggeber stimmt hiermit zu, dass der Auftragnehmer elektronische Kommunikation mit dem Auftraggeber (zB via E-Mail) in unverschlüsselter Form vornimmt. Der Auftraggeber erklärt, über die mit der Verwendung elektronischer Kommunikation verbundenen Risiken (insbesondere Zugang, Geheimhaltung, Veränderung von Nachrichten im Zuge der Übermittlung) informiert zu sein. Der Auftragnehmer, seine Mitarbeiter, sonstigen Erfüllungsgehilfen oder Substitute haften nicht für Schäden, die durch die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel verursacht werden.

(4) (Kommunikation an den Auftragnehmer) Der Empfang und die Weiterleitung von Informationen an den Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind bei Verwendung von Telefon – insbesondere in Verbindung mit automatischen Anrufbeantwortungssystemen, Fax, E-Mail und anderen Formen der elektronischen Kommunikation – nicht immer sichergestellt. Aufträge und wichtige Informationen gelten daher dem Auftragnehmer nur dann als zugegangen, wenn sie auch physisch (nicht fern-)mündlich oder elektronisch) zugegangen sind, es sei denn, es wird im Einzelfall der Empfang ausdrücklich bestätigt. Automatische Übermittlungs- und Lesebestätigungen gelten nicht als solche ausdrücklichen Empfangsbestätigungen. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Bescheiden und anderen Informationen über Fristen. Kritische und wichtige Mitteilungen müssen daher per Post oder Kurier an den Auftragnehmer gesandt werden. Die Übergabe von Schriftstücken an Mitarbeiter außerhalb der Kanzlei gilt nicht als Übergabe.

(5) (Allgemein) Schriftlich meint insoweit in Punkt 4 (2) nicht anderes bestimmt, Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit). Eine fortgeschrittene elektronische Signatur (Art. 26 eIDAS-VO, (EU) Nr. 910/2014) erfüllt das Erfordernis der Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit), soweit dies innerhalb der Parteiendisposition liegt.

(6) (Werbliche Information) Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber wiederkehrend allgemeine steuerrechtliche und allgemeine wirtschaftsrechtliche Informationen elektronisch (zB per E-Mail) übermitteln. Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass er das Recht hat, der Zusendung von Direktwerbung jederzeit zu widersprechen.

5. Schutz des geistigen Eigentums des Auftragnehmers

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen des Auftrages vom Auftragnehmer erstellten Berichte, Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Berechnungen und dergleichen nur für Auftragszwecke (z.B. gemäß § 44 Abs 3 EStG 1988) verwendet werden. Im Übrigen bedarf die Weitergabe schriftlicher als auch

mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an einen Dritten zur Nutzung der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers.

(2) Die Verwendung schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

(3) Dem Auftragnehmer verbleibt an seinen Leistungen das Urheberrecht. Die Einräumung von Werknutzungsbewilligungen bleibt der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers vorbehalten.

6. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftragnehmer ist berechtigt und verpflichtet, nachträglich hervorkommende Unrichtigkeiten und Mängel in seiner schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung zu beseitigen, und verpflichtet, den Auftraggeber hiervon unverzüglich zu verständigen. Er ist berechtigt, auch über die ursprüngliche berufliche Äußerung informierte Dritte von der Änderung zu verständigen.

(2) Der Auftraggeber hat Anspruch auf die kostenlose Beseitigung von Unrichtigkeiten, sofern diese durch den Auftragnehmer zu vertreten sind; dieser Anspruch erlischt sechs Monate nach erbrachter Leistung des Auftragnehmers bzw. – falls eine schriftliche berufliche Äußerung nicht abgegeben wird – sechs Monate nach Beendigung der beanstandeten Tätigkeit des Auftragnehmers.

(3) Der Auftraggeber hat bei Fehlschlägen der Nachbesserung etwaiger Mängel Anspruch auf Minderung. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Punkt 7.

7. Haftung

(1) Sämtliche Haftungsregelungen gelten für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis, gleich aus welchem Rechtsgrund. Der Auftragnehmer haftet für Schäden im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis (einschließlich dessen Beendigung) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Anwendbarkeit des § 1298 Satz 2 ABGB wird ausgeschlossen.

(2) Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die Ersatzpflicht des Auftragnehmers höchstens das zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz 2017 (WTBG 2017) in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Die Beschränkung der Haftung gemäß Punkt 7 (2) bezieht sich auf den einzelnen Schadensfall. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinander folgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als eine einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem und wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Ein einheitlicher Schaden bleibt ein einzelner Schadensfall, auch wenn er auf mehreren Pflichtverletzungen beruht. Weiters ist, außer bei vorsätzlicher Schädigung, eine Haftung des Auftragnehmers für entgangenen Gewinn sowie Begleit-, Folge-, Neben- oder ähnliche Schäden, ausgeschlossen.

(4) Jeder Schadenersatzanspruch kann nur innerhalb von sechs Monaten nachdem der oder die Anspruchsberechtigten von dem Schaden Kenntnis erlangt haben, spätestens aber innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des (Primär)Schadens nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden, sofern nicht in gesetzlichen Vorschriften zwingend andere Verjährungsfristen festgesetzt sind.

(5) Im Falle der (tatbestandsmäßigen) Anwendbarkeit des § 275 UGB gelten dessen Haftungsnormen auch dann, wenn an der Durchführung des Auftrages mehrere Personen beteiligt gewesen oder mehrere zum Ersatz verpflichtende Handlungen begangen worden sind und ohne Rücksicht darauf, ob andere Beteiligte vorsätzlich gehandelt haben.

(6) In Fällen, in denen ein förmlicher Bestätigungsvermerk erteilt wird, beginnt die Verjährungsfrist spätestens mit Erteilung des Bestätigungsvermerkes zu laufen.

(7) Wird die Tätigkeit unter Einschaltung eines Dritten, z.B. eines Daten verarbeitenden Unternehmens, durchgeführt, so gelten mit Benachrichtigung des Auftraggebers darüber nach Gesetz oder Vertrag be- oder entstehende Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche gegen den Dritten als an den Auftraggeber abgetreten. Der Auftragnehmer haftet, unbeschadet Punkt 4. (3), diesfalls nur für Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

(8) Eine Haftung des Auftragnehmers Dritten gegenüber ist in jedem Fall ausgeschlossen. Geraten Dritte mit der Arbeit des Auftragnehmers wegen des Auftraggebers in welcher Form auch immer in Kontakt hat der Auftraggeber diese über diesen Umstand ausdrücklich aufzuklären. Soweit

ein solcher Haftungsausschluss gesetzlich nicht zulässig ist oder eine Haftung gegenüber Dritten vom Auftragnehmer ausnahmsweise übernommen wurde, gelten subsidiär diese Haftungsbeschränkungen jedenfalls auch gegenüber Dritten. Dritte können jedenfalls keine Ansprüche stellen, die über einen allfälligen Anspruch des Auftraggebers hinausgehen. Die Haftungshöchstsumme gilt nur insgesamt einmal für alle Geschädigten, einschließlich der Ersatzansprüche des Auftraggebers selbst, auch wenn mehrere Personen (der Auftraggeber und ein Dritter oder auch mehrere Dritte) geschädigt worden sind; Geschädigte werden nach ihrem Zuvorkommen befriedigt. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer und dessen Mitarbeiter von sämtlichen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Weitergabe schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an diese Dritte schad- und klaglos halten.

(9) Punkt 7 gilt auch für allfällige Haftungsansprüche des Auftraggebers im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis gegenüber Dritten (Erfüllungs- und Besorgungshelfen des Auftragnehmers) und den Substituten des Auftragnehmers.

8. Verschwiegenheitspflicht, Datenschutz

(1) Der Auftragnehmer ist gemäß § 80 WTBG 2017 verpflichtet, über alle Angelegenheiten, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet oder gesetzliche Äußerungspflichten entgegen stehen.

(2) Soweit es zur Verfolgung von Ansprüchen des Auftragnehmers (insbesondere Ansprüche auf Honorar) oder zur Abwehr von Ansprüchen gegen den Auftragnehmer (insbesondere Schadenersatzansprüche des Auftraggebers oder Dritter gegen den Auftragnehmer) notwendig ist, ist der Auftragnehmer von seiner beruflichen Verschwiegenheitspflicht entbunden.

(3) Der Auftragnehmer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche berufliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen, es sei denn, dass eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

(4) Der Auftragnehmer ist datenschutzrechtlich Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) hinsichtlich aller im Rahmen des Auftrages verarbeiteter personenbezogener Daten. Der Auftragnehmer ist daher befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Grenzen des Auftrages zu verarbeiten. Dem Auftragnehmer überlassene Materialien (Papier und Datenträger) werden grundsätzlich nach Beendigung der diesbezüglichen Leistungserbringung dem Auftraggeber oder an vom Auftraggeber namhaft gemachte Dritte übergeben oder wenn dies gesondert vereinbart ist vom Auftragnehmer verwahrt oder vernichtet. Der Auftragnehmer ist berechtigt Kopien davon aufzubewahren soweit er diese zur ordnungsgemäßen Dokumentation seiner Leistungen benötigt oder es rechtlich geboten oder berufsüblich ist.

(5) Sofern der Auftragnehmer den Auftraggeber dabei unterstützt, die den Auftraggeber als datenschutzrechtlich Verantwortlichen treffenden Pflichten gegenüber Betroffenen zu erfüllen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, den entstandenen tatsächlichen Aufwand an den Auftraggeber zu verrechnen. Gleiches gilt, für den Aufwand der für Auskünfte im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis anfällt, die nach Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht durch den Auftraggeber gegenüber Dritten diesen Dritten erteilt werden.

9. Rücktritt und Kündigung („Beendigung“)

(1) Die Erklärung der Beendigung eines Auftrags hat schriftlich zu erfolgen (siehe auch Punkt. 4 (4) und (5)). Das Erlöschen einer bestehenden Vollmacht bewirkt keine Beendigung des Auftrags.

(2) Soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, können die Vertragspartner den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung beenden. Der Honoraranspruch bestimmt sich nach Punkt 11.

(3) Ein Dauerauftrag (befristeter oder unbefristeter Auftrag über, wenn auch nicht ausschließlich, die Erbringung wiederholter Einzelleistungen, auch mit Pauschalvergütung) kann allerdings, soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist, ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes nur unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten („Beendigungsfrist“) zum Ende eines Kalendermonats beendet werden.

(4) Nach Erklärung der Beendigung eines Dauerauftrags – sind, soweit im Folgenden nicht abweichend bestimmt, nur jene einzelnen Werke vom Auftragnehmer noch fertigzustellen (verbleibender Auftragsstand), deren vollständige Ausführung innerhalb der Beendigungsfrist (grundsätzlich) möglich ist, soweit diese innerhalb eines Monats nach Beginn des Laufs der Beendigungsfrist dem Auftraggeber schriftlich im Sinne des Punktes 4 (2) bekannt gegeben werden. Der verbleibende Auftragsstand ist innerhalb der Beendigungsfrist fertig zu stellen, sofern sämtliche erforderlichen

Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und soweit nicht ein wichtiger Grund vorliegt, der dies hindert.

(5) Wären bei einem Dauerauftrag mehr als 2 gleichartige, üblicherweise nur einmal jährlich zu erstellende Werke (z.B. Jahresabschlüsse, Steuererklärungen etc.) fertig zu stellen, so zählen die über 2 hinaus gehenden Werke nur bei ausdrücklichem Einverständnis des Auftraggebers zum verbleibenden Auftragsstand. Auf diesen Umstand ist der Auftraggeber in der Bekanntgabe gemäß Punkt 9 (4) gegebenenfalls ausdrücklich hinzuweisen.

10. Beendigung bei Annahmeverzug und unterlassener Mitwirkung des Auftraggebers und rechtlichen Ausführungshindernissen

(1) Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Auftragnehmer angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Punkt 2. oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Auftragnehmer zur fristlosen Beendigung des Vertrages berechtigt. Gleiches gilt, wenn der Auftraggeber eine (auch teilweise) Durchführung des Auftrages verlangt, die, nach begründetem Dafürhalten des Auftragnehmers, nicht der Rechtslage oder berufsüblichen Grundsätzen entspricht. Seine Honoraransprüche bestimmen sich nach Punkt 11. Annahmeverzug sowie unterlassene Mitwirkung seitens des Auftraggebers begründen auch dann den Anspruch des Auftragnehmers auf Ersatz der ihm hierdurch entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, wenn der Auftragnehmer von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

(2) Bei Verträgen über die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabeverrechnung ist eine fristlose Beendigung durch den Auftragnehmer gemäß Punkt 10 (1) zulässig, wenn der Auftraggeber seiner Mitwirkungspflicht gemäß Punkt 2. (1) zweimal nachweislich nicht nachkommt.

11. Honoraranspruch

(1) Unterbleibt die Ausführung des Auftrages (z.B. wegen Rücktritt oder Kündigung), so gebührt dem Auftragnehmer gleichwohl das vereinbarte Entgelt (Honorar), wenn er zur Leistung bereit war und durch Umstände, deren Ursache auf Seiten des Auftraggebers liegen, ein bloßes Mitschulden des Auftragnehmers bleibt diesbezüglich außer Ansatz, daran gehindert worden ist; der Auftragnehmer braucht sich in diesem Fall nicht anrechnen zu lassen, was er durch anderweitige Verwendung seiner und seiner Mitarbeiter Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben unterlässt.

(2) Bei Beendigung eines Dauerauftrags gebührt das vereinbarte Entgelt für den verbleibenden Auftragsstand, sofern er fertiggestellt wird oder dies aus Gründen, die dem Auftraggeber zuzurechnen sind, unterbleibt (auf Punkt 11. (1) wird verwiesen). Vereinbarte Pauschalhonorare sind gegebenenfalls zu aliquotieren.

(3) Unterbleibt eine zur Ausführung des Werkes erforderliche Mitwirkung des Auftraggebers, so ist der Auftragnehmer auch berechtigt, ihm zur Nachholung eine angemessene Frist zu setzen mit der Erklärung, dass nach fruchtlosem Verstreichen der Frist der Vertrag als aufgehoben gelte, im Übrigen gelten die Folgen des Punkt 11. (1).

(4) Bei Nichteinhaltung der Beendigungsfrist gemäß Punkt 9. (3) durch den Auftraggeber, sowie bei Vertragsauflösung gemäß Punkt 10. (2) durch den Auftragnehmer behält der Auftragnehmer den vollen Honoraranspruch für drei Monate.

12. Honorar

(1) Sofern nicht ausdrücklich Unentgeltlichkeit vereinbart ist, wird jedenfalls gemäß § 1004 und § 1152 ABGB eine angemessene Entlohnung geschuldet. Höhe und Art des Honoraranspruchs des Auftragnehmers ergeben sich aus der zwischen ihm und seinem Auftraggeber getroffenen Vereinbarung. Sofern nicht nachweislich eine andere Vereinbarung getroffen wurde sind Zahlungen des Auftraggebers immer auf die älteste Schuld anzurechnen.

(2) Die kleinste verrechenbare Leistungseinheit beträgt eine Viertelstunde.

(3) Auch die Wegzeit wird im notwendigen Umfang verrechnet.

(4) Das Aktenstudium in der eigenen Kanzlei, das nach Art und Umfang zur Vorbereitung des Auftragnehmers notwendig ist, kann gesondert verrechnet werden.

(5) Erweist sich durch nachträglich hervorgekommene besondere Umstände oder auf Grund besonderer Inanspruchnahme durch den Auftraggeber ein bereits vereinbartes Entgelt als unzureichend, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber darauf hinzuweisen und sind Nachverhandlungen zur Vereinbarung eines angemessenen Entgelts zu führen (auch bei unzureichenden Pauschalhonoraren).

(6) Der Auftragnehmer verrechnet die Nebenkosten und die Umsatzsteuer zusätzlich. Beispielfhaft aber nicht abschließend im Folgenden (7) bis (9):

(7) Zu den verrechenbaren Nebenkosten zählen auch belegte oder pauschalierte Barauslagen, Reisespesen (bei Bahnfahrten 1. Klasse), Diäten, Kilometergeld, Kopierkosten und ähnliche Nebenkosten.

(8) Bei besonderen Haftpflichtversicherungserfordernissen zählen die betreffenden Versicherungsprämien (inkl. Versicherungssteuer) zu den Nebenkosten.

(9) Weiters sind als Nebenkosten auch Personal- und Sachaufwendungen für die Erstellung von Berichten, Gutachten uä. anzusehen.

(10) Für die Ausführung eines Auftrages, dessen gemeinschaftliche Erledigung mehreren Auftragnehmern übertragen worden ist, wird von jedem das seiner Tätigkeit entsprechende Entgelt verrechnet.

(11) Entgelte und Entgeltvorschüsse sind mangels anderer Vereinbarungen sofort nach deren schriftlicher Geltendmachung fällig. Für Entgeltzahlungen, die später als 14 Tage nach Fälligkeit geleistet werden, können Verzugszinsen verrechnet werden. Bei beiderseitigen Unternehmengeschäften gelten Verzugszinsen in der in § 456 1. und 2. Satz UGB festgelegten Höhe.

(12) Die Verjährung richtet sich nach § 1486 ABGB und beginnt mit Ende der Leistung bzw. mit späterer, in angemessener Frist erfolgter Rechnungslegung zu laufen.

(13) Gegen Rechnungen kann innerhalb von 4 Wochen ab Rechnungsdatum schriftlich beim Auftragnehmer Einspruch erhoben werden. Andernfalls gilt die Rechnung als anerkannt. Die Aufnahme einer Rechnung in die Bücher gilt jedenfalls als Anerkenntnis.

(14) Auf die Anwendung des § 934 ABGB im Sinne des § 351 UGB, das ist die Anfechtung wegen Verkürzung über die Hälfte für Geschäfte unter Unternehmern, wird verzichtet.

(15) Falls bei Aufträgen betreffend die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabenverrechnung ein Pauschalhonorar vereinbart ist, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarung die Vertretungstätigkeit im Zusammenhang mit abgaben- und beitragsrechtlichen Prüfungen aller Art einschließlich der Abschluss von Vergleichen über Abgabebemessungs- oder Beitragsgrundlagen, Berichterstattung, Rechtsmittelerhebung uä. gesondert zu honorieren. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, gilt das Honorar als jeweils für ein Auftragsjahr vereinbart.

(16) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen im Zusammenhang mit den im Punkt 12. (15) genannten Tätigkeiten, insbesondere Feststellungen über das prinzipielle Vorliegen einer Pflichtversicherung, erfolgt nur aufgrund eines besonderen Auftrages.

(17) Der Auftragnehmer kann entsprechende Vorschüsse verlangen und seine (fortgesetzte) Tätigkeit von der Zahlung dieser Vorschüsse abhängig machen. Bei Daueraufträgen darf die Erbringung weiterer Leistungen bis zur Bezahlung früherer Leistungen (sowie allfälliger Vorschüsse gemäß Satz 1) verweigert werden. Bei Erbringung von Teilleistungen und offener Teilhonorierung gilt dies sinngemäß.

(18) Eine Beanstandung der Arbeiten des Auftragnehmers berechtigt, außer bei offenkundigen wesentlichen Mängeln, nicht zur auch nur teilweisen Zurückhaltung der ihm nach Punkt 12. zustehenden Honorare, sonstigen Entgelte, Kostenersätze und Vorschüsse (Vergütungen).

(19) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Auftragnehmers auf Vergütungen nach Punkt 12. ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

13. Sonstiges

(1) Im Zusammenhang mit Punkt 12. (17) wird auf das gesetzliche Zurückbehaltungsrecht (§ 471 ABGB, § 369 UGB) verwiesen; wird das Zurückbehaltungsrecht zu Unrecht ausgeübt, haftet der Auftragnehmer grundsätzlich gemäß Punkt 7. aber in Abweichung dazu nur bis zur Höhe seiner noch offenen Forderung.

(2) Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf Ausfolgung von im Zuge der Auftragserfüllung vom Auftragnehmer erstellten Arbeitspapieren und ähnlichen Unterlagen. Im Falle der Auftragserfüllung unter Einsatz elektronischer Buchhaltungssysteme ist der Auftragnehmer berechtigt, nach Übergabe sämtlicher vom Auftragnehmer auftragsbezogen damit erstellter Daten, für die den Auftraggeber eine Aufbewahrungspflicht trifft, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format an den Auftraggeber bzw. an den nachfolgenden Wirtschaftstreuhänder, die Daten zu löschen. Für die Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format hat der Auftragnehmer

Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12 gilt sinngemäß). Ist eine Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format aus besonderen Gründen unmöglich oder untlunlich, können diese ersatzweise im Vollausdruck übergeben werden. Eine Honorierung steht diesfalls dafür nicht zu.

(3) Der Auftragnehmer hat auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit von diesem erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Auftragnehmer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die der Auftraggeber in Urschrift besitzt und für Schriftstücke, die einer Aufbewahrungspflicht nach den für den Auftragnehmer geltenden rechtlichen Bestimmungen zur Verhinderung von Geldwäsche unterliegen. Der Auftragnehmer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen. Sind diese Unterlagen bereits einmal an den Auftraggeber übermittelt worden so hat der Auftragnehmer Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12. gilt sinngemäß).

(4) Der Auftraggeber hat die dem Auftragnehmer übergebenen Unterlagen nach Abschluss der Arbeiten binnen 3 Monaten abzuholen. Bei Nichtabholung übergebener Unterlagen kann der Auftragnehmer nach zweimaliger nachweislicher Aufforderung an den Auftraggeber, übergebene Unterlagen abzuholen, diese auf dessen Kosten zurückstellen und/oder ein angemessenes Honorar in Rechnung stellen (Punkt 12. gilt sinngemäß). Die weitere Aufbewahrung kann auch auf Kosten des Auftraggebers durch Dritte erfolgen. Der Auftragnehmer haftet im Weiteren nicht für Folgen aus Beschädigung, Verlust oder Vernichtung der Unterlagen.

(5) Der Auftragnehmer ist berechtigt, fällige Honorarforderungen mit etwaigen Depotguthaben, Verrechnungsgeldern, Treuhandgeldern oder anderen in seiner Gewahrsame befindlichen liquiden Mitteln auch bei ausdrücklicher Inverwahrungnahme zu kompensieren, sofern der Auftraggeber mit einem Gegenanspruch des Auftragnehmers rechnen musste.

(6) Zur Sicherung einer bestehenden oder künftigen Honorarforderung ist der Auftragnehmer berechtigt, ein finanzamtliches Guthaben oder ein anderes Abgaben- oder Beitragsguthaben des Auftraggebers auf ein Anderkonto zu transferieren. Diesfalls ist der Auftraggeber vom erfolgten Transfer zu verständigen. Danach kann der sichergestellte Betrag entweder im Einvernehmen mit dem Auftraggeber oder bei Vollstreckbarkeit der Honorarforderung eingezogen werden.

14. Anzuwendendes Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

(1) Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss des nationalen Verweisungsrechts.

(2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Auftragnehmers.

(3) Gerichtsstand ist – mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung – das sachlich zuständige Gericht des Erfüllungsortes.

II. TEIL

15. Ergänzende Bestimmungen für Verbrauchergeschäfte

(1) Für Verträge zwischen Wirtschaftstreibenden und Verbrauchern gelten die zwingenden Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes.

(2) Der Auftragnehmer haftet nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzung der übernommenen Verpflichtungen.

(3) Anstelle der im Punkt 7 Abs 2 normierten Begrenzung ist auch im Falle grober Fahrlässigkeit die Ersatzpflicht des Auftragnehmers nicht begrenzt.

(4) Punkt 6 Abs 2 (Frist für Mängelbeseitigungsanspruch) und Punkt 7 Abs 4 (Geltendmachung der Schadenersatzansprüche innerhalb einer bestimmten Frist) gilt nicht.

(5) Rücktrittsrecht gemäß § 3 KSchG:

Hat der Verbraucher seine Vertragserklärung nicht in den vom Auftragnehmer dauernd benützten Kanzleiräumen abgegeben, so kann er von seinem Vertragsantrag oder vom Vertrag zurücktreten. Dieser Rücktritt kann bis zum Zustandekommen des Vertrages oder danach binnen einer Woche erklärt werden; die Frist beginnt mit der Ausfolgung einer Urkunde, die zumindest den Namen und die Anschrift des Auftragnehmers sowie eine Belehrung über das Rücktrittsrecht enthält, an den Verbraucher, frühestens jedoch mit dem Zustandekommen des Vertrages zu laufen. Das Rücktrittsrecht steht dem Verbraucher nicht zu,

1. wenn er selbst die geschäftliche Verbindung mit dem Auftragnehmer oder dessen Beauftragten zwecks Schließung dieses Vertrages angebahnt hat,

2. wenn dem Zustandekommen des Vertrages keine Besprechungen zwischen den Beteiligten oder ihren Beauftragten vorangegangen sind oder

3. bei Verträgen, bei denen die beiderseitigen Leistungen sofort zu erbringen sind, wenn sie üblicherweise von Auftragnehmern außerhalb ihrer Kanzleiräume geschlossen werden und das vereinbarte Entgelt € 15 nicht übersteigt.

Der Rücktritt bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Schriftform. Es genügt, wenn der Verbraucher ein Schriftstück, das seine Vertragserklärung oder die des Auftragnehmers enthält, dem Auftragnehmer mit einem Vermerk zurückstellt, der erkennen lässt, dass der Verbraucher das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung des Vertrages ablehnt. Es genügt, wenn die Erklärung innerhalb einer Woche abgesendet wird.

Tritt der Verbraucher gemäß § 3 KSchG vom Vertrag zurück, so hat Zug um Zug

1. der Auftragnehmer alle empfangenen Leistungen samt gesetzlichen Zinsen vom Empfangstag an zurückzuerstatten und den vom Verbraucher auf die Sache gemachten notwendigen und nützlichen Aufwand zu ersetzen,

2. der Verbraucher dem Auftragnehmer den Wert der Leistungen zu vergüten, soweit sie ihm zum klaren und überwiegenden Vorteil gereichen.

Gemäß § 4 Abs 3 KSchG bleiben Schadenersatzansprüche unberührt.

(6) Kostenvorschläge gemäß § 5 KSchG:

Für die Erstellung eines Kostenvorschlages im Sinn des § 1170a ABGB durch den Auftragnehmer hat der Verbraucher ein Entgelt nur dann zu zahlen, wenn er vorher auf diese Zahlungspflicht hingewiesen worden ist.

Wird dem Vertrag ein Kostenvorschlag des Auftragnehmers zugrunde gelegt, so gilt dessen Richtigkeit als gewährleistet, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich erklärt ist.

(7) Mängelbeseitigung: Punkt 6 wird ergänzt:

Ist der Auftragnehmer nach § 932 ABGB verpflichtet, seine Leistungen zu verbessern oder Fehlendes nachzutragen, so hat er diese Pflicht zu erfüllen, an dem Ort, an dem die Sache übergeben worden ist. Ist es für den Verbraucher tunlich, die Werke und Unterlagen vom Auftragnehmer gesendet zu erhalten, so kann dieser diese Übersendung auf seine Gefahr und Kosten vornehmen.

(8) Gerichtsstand: Anstelle Punkt 14. (3) gilt:

Hat der Verbraucher im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder ist er im Inland beschäftigt, so kann für eine Klage gegen ihn nach den §§ 88, 89, 93 Abs 2 und 104 Abs 1 JN nur die Zuständigkeit eines Gerichtes begründet werden, in dessen Sprengel der Wohnsitz, der gewöhnliche Aufenthalt oder der Ort der Beschäftigung liegt.

(9) Verträge über wiederkehrende Leistungen:

(a) Verträge, durch die sich der Auftragnehmer zu Werkleistungen und der Verbraucher zu wiederholten Geldzahlungen verpflichtet und die für eine unbestimmte oder eine ein Jahr übersteigende Zeit geschlossen worden sind, kann der Verbraucher unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist zum Ablauf des ersten Jahres, nachher zum Ablauf jeweils eines halben Jahres kündigen.

(b) Ist die Gesamtheit der Leistungen eine nach ihrer Art unteilbare Leistung, deren Umfang und Preis schon bei der Vertragsschließung bestimmt sind, so kann der erste Kündigungstermin bis zum Ablauf des zweiten Jahres hinausgeschoben werden. In solchen Verträgen kann die Kündigungsfrist auf höchstens sechs Monate verlängert werden.

(c) Erfordert die Erfüllung eines bestimmten, in lit. a) genannten Vertrages erhebliche Aufwendungen des Auftragnehmers und hat er dies dem Verbraucher spätestens bei der Vertragsschließung bekannt gegeben, so können den Umständen angemessene, von den in lit. a) und b) genannten abweichende Kündigungstermine und Kündigungsfristen vereinbart werden.

(d) Eine Kündigung des Verbrauchers, die nicht fristgerecht ausgesprochen worden ist, wird zum nächsten nach Ablauf der Kündigungsfrist liegenden Kündigungstermin wirksam.